Weinpassion für

Deutschland

Deutsche Rieslinge 2012: Ein absolutes Ausnahmejahr.

20/20
2012 Langenmorgen
Riesling, Grosses Gewächs
Weingut von Winning

GERSTL
Weinselektionen

Gerstl Weinselektionen • Tel. 058 234 22 88 • www.gerstl.ch

Jetzt lieferbar

Degustations-Box Nr. 1: Grossartige Traubenvielfalt aus Deutschland.

179.–
4 x 75cl, 2 x 37.5cl

4 x 75cl, 2 x 37.5cl: **Fr. 179.–**
(ab 7.10.13 Fr. 257.–)
Art. 241730

- 2008 Keller, Spätburgunder R
- 2010 Dr. Heger, Weissburgunder Grosses Gewächs «Gras in Ofen»
- 2010 Von Winning, Weissburgunder
- 2009 Von Winning, Pinot Noir
- 2007 Keller, Scheurebe BA
- 2009 Keller, Rieslaner Auslese

Jetzt lieferbar

Degustations-Box Nr. 2: Frische Rieslinge – vom QbA bis Spätlese.

99.–
6 x 75cl

6 x 75cl **Fr. 99.–**
(ab 7.10.13 Fr. 141.–)
Art. 242515

- 2012 Christoffel, Riesling Kabinett, Erdener Treppchen
- 2008 Vollenweider, Riesling Spätlese, Wolfer Goldgrube
- 2012 Von Winning, Riesling, WinWin, trocken
- 2012 Robert Weil, Riesling Tradition
- 2009 Diel, Riesling Kabinett, Dorsheimer Goldloch
- 2007 Christmann, Riesling trocken, Gimmeldingen

Jetzt lieferbar

Degustations-Box Nr. 3: Grosses Deutschland.

239.–
4 x 75cl, 2 x 37.5cl

4 x 75cl, 2 x 37.5cl: **Fr. 239.–**
(ab 7.10.13 Fr. 359.–)
Art. 241732

- 2007 Christmann, Riesling Grosses Gewächs, Reiterpfad
- 2011 Willi Haag, Riesling Auslese, Brauneberger Juffer Sonnenuhr
- 2006 Keller, Riesling TBA, Cuvée
- 2007 Maximin Grünhäuser, Riesling Eiswein, Herrenberg
- 2006 J.J. Prüm, Riesling Auslese, Zeltinger Sonnenuhr
- 2004 Zilliken, Riesling Auslese, Saarburger Rausch

Deutschland 2012:
Ein absolutes Ausnahmejahr.

Deutschland hat uns in den letzten Jahren mit grossen Jahrgängen verwöhnt. Wenn wir jetzt schon wieder von einem ganz grossen Jahrgang sprechen, so ist das eigentlich nichts Besonderes. Dass es in Deutschland schon seit vielen Jahren nur noch gute bis grosse Jahrgänge gibt, liegt aber auch an der speziellen Art, wie hier geerntet wird. **Grosse Weine sind immer möglich, wenn auf hervorragenden Böden perfekt reife Trauben geerntet werden.** Der Riesling in Deutschland bietet hier gegenüber anderen Traubensorten einige gewichtige Vorteile. Im kühlen, nördlichen Klima kann diese Traubensorte einiges an Wetterkapriolen überstehen, ohne gross Schaden zu nehmen – unter der Bedingung selbstverständlich, dass die Rebberge sehr gepflegt sind, die Erträge nicht zu hoch und die Trauben gut belüftet. Durch die späte Reife sind die Temperaturen am Schluss des Zyklus tief, was die Trauben konserviert. Und – das ist besonders wichtig – beim Riesling ist Botrytis ein Segen (und kein Fluch, wie etwa beim Rotwein).

Dass aus Riesling bei verschiedenen Reifegraden hervorragende Weine erzeugt werden können, ist ein weiterer Vorteil, der mittels selektiver Lese genutzt wird. Je nach Situation werden einmal zuerst knapp reife Trauben für einen Kabinett geerntet, womit auch gleich der Behang reduziert wird, damit die restlichen Trauben besser ausreifen können. Oder dann werden zuerst Botrytis-Trauben herausgepickt, um die gesunden noch weiter reifen zu lassen. Für Kabinett und einfache trockene Weine werden knapp reife Trauben benötigt. Für Spätlesen und grosse trockene Weine perfekt reife, aber kerngesunde Trauben. Und für Auslesen, Beerenauslesen und Trockenbeerenauslesen braucht es Edelfäule. Zumindest etwas davon kann sich ein talentierter Winzer fast in jedem Jahr erarbeiten, **deshalb gibt es für den Riesling in Deutschland praktisch keine schwachen Jahrgänge mehr.**

Dass es aber hochreife und kerngesunde Trauben in einer Perfektion wie 2012 gibt, ist doch eine Seltenheit. Das Besondere an 2012 ist das Zusammenspiel von natürlich kleinem Ertrag wegen Verrieselung mit

einem insgesamt eher kühlen Jahr und spät einsetzendem perfektem Erntewetter. Die Trauben wurden so perfekt reif, ohne einen allzu hohen Zuckergehalt, sie sind dank langer Hängezeit extrem aromatisch und weisen dank kleinen Erträgen eine besonders hohe Konzentration aus. **2012 ist vor allem für Spätlesen und grosse trockene Weinen ein absolutes Ausnahmejahr, sogar noch etwas besser als der grandiose Jahrgang 2011.**

Max Gerstl

Beat Caduff

Auslieferung der aktuellen Jahrgänge im November 2013

In der Vergangenheit waren wir immer wieder damit konfrontiert, dass wir von gewissen Weinen zu viel und von anderen zu wenig importiert haben. Um besser auf die Nachfrage gewisser Weine eingehen zu können, haben wir uns entschieden, die Weine nach Bestelleingang zu importieren. Somit können wir möglichst viele Kundenwünsche optimal erfüllen.

So funktioniert es:

1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen
2. Bestellung: Bestellkarte bis am 4.10.2013 einsenden
3. Bezahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen
4. Lieferung: Die Weine werden im November 2013 ausgeliefert*

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

* 2012 Keller Grosse Gewächse Abtserde und Moorstein: Auslieferung Frühling 2014

UNSERE RIESLINGSELEKTION:

MOSEL	Egon Müller Scharzhof, Wiltingen, Saar	6
	Weingut Schloss Saarstein, Serrig, Saar	9
	Weingut Zilliken, Saarburg, Saar	11
	Weingut Maximin Grünhaus, Trier-Mertesdorf, Ruwer	14
	Weingut J. J. Christoffel, Ürzig	17
	Weingut Grans Fassian, Leiwen	19
	Weingut Fritz Haag, Brauneberg	21
	Weingut Willi Haag, Brauneberg	24
	Weingut Schloss Lieser, Lieser	26
	Weingut Dr. Loosen, Bernkastel	29
	Weingut Willi Schaefer, Graach	32
	Weingut J. J. Prüm, Benkastel-Wehlen	34
	Weingut Vollenweider, Traben-Trarbach	36
	Weingut Weiser-Künstler, Traben-Trarbach	38
NAHE	Schlossgut Diel, Dorsheim	41
	Weingut Hermann Dönnhof, Oberhausen	44
RHEINGAU	Weingut Robert Weil, Kiedrich	49
	Weingut Peter-Jakob Kühn, Oestrich	53
RHEINHESSEN	Weingut Keller, Flörsheim-Dahlsheim	58
	Weingut Wittmann, Westhofen	61
FRANKEN	Weingut Brennfleck, Sulzfeld	65
PFALZ	Weingut Christmann, Gimmeldingen	67
	Weingut von Winning, Deidesheim	70
BADEN	Weingut Dr. Heger, Ihringen	74

GEREIFTE WEINE	77

Alle Preise in diesem Angebot in Schweizer Franken

MOSEL

Egon Müller Scharzhof
Wiltingen, Saar

Egon Müller

42.–

Egon Müller sagt in seiner bescheidenen Art zu dem Jahrgang: «Ja, ich mag das auch gerne, da ist Musik drin.» Damit trifft er den Nagel auf den Kopf, besser lässt sich die Raffinesse des Jahrgangs kaum beschreiben. Die Erträge sind allerdings winzig. Wir bekommen immer nur eine kleine Zuteilung von diesen Weinen, so winzig wie dieses Jahr war sie allerdings noch nie. Diese Weine werden darum ziemlich schnell ausverkauft sein.
Egon Müller: «Auf dem Scharzhof gehen wir bei der Weinbereitung traditionell minimalistisch vor. Fundament unseres Wirkens bleibt die Qualitätsphilosophie des verstorbenen Egon Müller 3. Die Qualität eines Weines entsteht zu 100% im Weinberg. Im Keller ist es nicht möglich, auch nur 101% zu erreichen, aber es ist eine grosse Leistung, das ganze Potenzial der Trauben in die Flasche zu bringen. Wir glauben, dass es die Qualität der Trauben ist, die es uns erlaubt, beste Weine zu produzieren – und wir tun alles dafür, dieses Potenzial voll auszuschöpfen.»

Unglaubliche Eleganz, gepaart mit unbändiger Kraft.
2012 Scharzhofberger Kabinett
18+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **42.–** (ab 7.10.13 46.–) • Art. 242230

Zitrusfrucht von Feinsten strahlt aus dem Glas, ganz fein und doch ausserordentlich intensiv, mit enormer Strahlkraft. Ein Kabinett von Egon Müller ist immer ein besonders raffinierter Wein, aber dieses Jahr bei diesen extrem geringen Erträgen kommt eine selten gesehene Konzentration dazu, das ist effektiv reine, konzentrierte Raffinesse, die Säure zieht einen Spannungsbogen, der schon sprichwörtlich ist, verleiht dem Wein auch einen noblen Hauch Strenge, das macht aus diesem Kabinett eine Weinpersönlichkeit mit immensem Potenzial für eine grosse Zukunft. Das ist effektiv ein Kabinett, von dem man zumindest ein paar Flaschen bis zur

schönsten Genussreife aufheben sollte. Ein 20 oder 30 Jahre alter Kabinett von Egon Müller ist ein ganz besonderes Weinerlebnis. Beat Caduff: Diese unglaubliche Eleganz, gepaart mit unbändiger Kraft, das ist Egon Müller wie aus dem Bilderbuch.

2012 Scharzhof Riesling
18/20 • bis 2025 • 75cl **24.–** (ab 7.10.13 26.–) • Art. 242226

Herrliche Zitrusfrucht, feine florale Noten, sehr zarter, aber intensiv aromatischer Duft. Am Gaumen ein schlankes Kraftbündel, die geniale 2012er-Säure verlangt nach der entsprechenden Fruchtsüsse, die wie selbstverständlich genau in der optimalen Dosis vorhanden ist, der Wein ist eine Spur süsser als gewohnt, besitzt eher die Stilistik eines Kabinett, im Gegensatz zu den trockeneren Varianten der Vorjahrgänge. Dieser so leichtfüssige Wein zeigt eine Genialität, die schwierig zu beschreiben ist. Es ist eine Kombination aus nobler Schlichtheit, beeindruckender Präzision und edler Schönheit. Das ist so ein Wein, der einen zu Staunen bringt, der aber ganz natürlich ungezwungen und ohne grosses Aufheben daherkommt. Beat Caduff: Der beste Scharzhof Riesling, den ich je probiert habe.

2012 Scharzhofberger Spätlese
20/20 • bis 2060
75cl **78.–** (ab 7.10.13 88.–) • Art. 242232
37.5cl **41.–** (ab 7.10.13 46.–) • Art. 242233

Der Duft ist aussergewöhnlich zart, filigran, ein sinnliches Parfüm, von sprichwörtlich aromatischer Vielfalt. Am Gaumen fährt er richtig ein, der Wein ist geradezu spektakulär rassig, dennoch schmiegt er sich samtig an den Gaumen, erfüllt ihn mit sinnlicher Aromatik, der Wein vibriert förmlich, da ist eine unglaubliche Energie drin, man kann nur staunen, sagenhafte Leichtigkeit und monumentale Kraft in perfekter Balance, das ist ein ÜBERWEIN, ein Wunder der Natur. Auch hier ist natürlich Potenzial ohne Ende, aber diese Spätlese bietet auch in der Fruchtphase (1 bis 2 Jahre nach der Füllung) ein spektakuläres Weinerlebnis, auch wenn er dabei erst 80–90% seines Potenzials ausspielt. Wir haben ein paar halbe Flaschen abfüllen lassen, damit man jung nicht gleich eine ganze «opfern» muss. Beat Caduff: Eine absolut perfekte Spätlese.

2012 Scharzhofberger Auslese
20/20 • 2025 bis 2070
75cl **260.–** (ab 7.10.13 280.–) • Art. 242235
37.5cl **132.–** (ab 7.10.13 142.–) • Art. 242236

Egon Müller ist immer Raffinesse, die Weine des Jahrgangs 2012 ebenfalls, beides zusammen ergibt ein Kunstwerk der Natur, das mit Worten eigentlich nicht zu beschreiben ist. Hier dennoch ein Versuch zu beschreiben, was der Wein mit mir macht: Schon der

Duft berührt mich zutiefst, da ist eine die Sinne berauschende Vielfalt und eine eindrückliche Intensität, dennoch total unaufdringlich, beinahe schlicht, alles andere als protzig, so natürlich als wäre dieses sinnliche Parfüm einfach selbstverständlich. Der Wein schwebt samtig und cremig über den Gaumen, ich spüre ihn kaum, aber dieser so unglaublich leichtfüssige Wein birgt eine geradezu spektakuläre Fülle in sich, diese unglaubliche Aromatik raubt mir den Verstand, versetzt mich in Trance. Der Wein vereint sämtliche Superlative in sich, die man sich vorstellen kann, auch die der grösstmöglichen Feinheit und Leichtigkeit. Ich vergesse alles um mich herum, der Wein hat mich total in seinen Bann gezogen, aber ohne jemals nur im Geringsten aufdringlich gewesen zu sein. **Beat Caduff:** Da ist Musik drin, wer den Wein einmal probiert hat, wird ihn nie mehr vergessen.

2012 Scharzhofberger Eiswein
20/20 • 2025 bis 2090
37.5cl **320.–** (ab 7.10.13 350.–) • Art. 242237

Egon Müller: «So früh haben wir noch nie Eiswein gelesen, die Trauben waren in einem absoluten Top-Zustand, das ist schon etwas Besonderes.» Der duftet nach den genialsten reifen Früchten dieser Welt und zeigt betörende Aromen von grünem Tee. Ich habe das grosse Glück, schon viele monumentale Eisweine verkostet zu haben, aber selten einen mit solchen Raffinessen; der Wein zeigt, wie es sich anfühlt, wenn geballte Kraft schwerelos über die Zunge tänzelt. Monumentale Eisweinrasse in so wunderbar cremigen Schmelz verpackt, das ist nichts Alltägliches, selbst im Weingut Egon Müller nicht. Der Wein erfrischt und berauscht die Sinne mit verschwenderischer Vielfalt, eine phänomenale Essenz und dennoch stehen immer Leichtigkeit und Raffinesse im Vordergrund. Beat Caduff: Ich bin im siebten Egon-Müller-Himmel.

Zum Ausklang offeriert uns Egon Müller zuerst einen **1966er,** dann einen **1975er Eiswein.** Beide haben gemäss Egon stilistische Ähnlichkeiten mit dem 2012er. Ich hatte meinen PC längst ausgeschaltet, jetzt wollte ich nur noch geniessen, keine Beschreibungen mehr machen. Diese Weine wären mit Worten auch nicht zu beschreiben gewesen, jetzt kam noch die zusätzliche Dimension der Reife dazu. Nach beinahe 40 respektive 50 Jahren Flaschenreife zeigt sich die Aromenfülle noch weitaus komplexer. In solchen Momenten kommt bei mir ein tiefes Gefühl von Dankbarkeit auf. Das Privileg, so etwas kosten zu dürfen, haben nur ganz wenige Menschen. Es erfüllt mich mit einer gewissen Demut vor der Natur.

Weingut Schloss Saarstein
Serrig, Saar

MOSEL

Christian Ebert

Christian Ebert: «An den 2012er Weinen gefällt mir besonders, dass der Saarcharakter so schön herauskommt.» Christian Ebert ist sonst nicht der Mann, der von seinen eigenen Weinen schwärmt, aber dieses Jahr sprudelt es nur so aus ihm heraus. Was ihm dieser Jahrgang geschenkt hat, entspricht so ziemlich genau dem Idealbild, das er von seinen Weinen hat. Es sind die typischen Saarweine, im speziellen die Stilistik von Schloss Saarstein, aber auch seine Handschrift mit seiner Erfahrung, welcher seiner Rebberge welchen Weintyp am schönsten hervorbringt. Der 2012er schliesst nicht nur nahtlos an die grandiosen Vorjahrgänge an, vom trockenen Kabinett bis zur paradiesischen Auslese gab es kaum je zuvor etwas Besseres.

Traumhaft!

2012 Serriger Schloss Saarsteiner Auslese

19/20 • 2018 bis 2060 • 75cl **36.–** (ab 7.10.13 42.–) • Art. 242243

Der Wein hat lediglich 7,5% Alkohol. Eine Selektion aus den wenigen Botrytis-Beeren und den kleinen goldgelben Beeren, die durch Verrieselung klein geblieben sind. Der strahlt so herrlich in die Nase, ganz feine, superzarte Botrytis-Noten (Honigmelone, Caramel), der Duft ist glasklar und von einmaliger Präzision. Die Konzentration ist enorm, die beschwingte Leichtigkeit ebenso, das ist eine absolut himmlische Auslese mit ungemein facettenreichem Säure-Süsse-Spiel, was für eine unglaubliche Rasse, dennoch schmilzt der Wein wie Butter auf der Zunge, ich bin hin und weg, das ist ein unbeschreibliches Naturspektakel, und dazu ein sagenhaft preiswertes! Beat Caduff: Die Nase ist ein Vulkan aus allerbesten tropischen Früchten. Am Gaumen macht's «bumm», was für ein Wein, ich bin in allerhöchster Entzückung, da ist richtig Sprengkraft – und das mit solcher Leichtigkeit und Raffinesse, man glaubt, es sei nur ein Traum, diesen Wein zu beschreiben ist fast nicht möglich.

2012 Schloss Saarstein Grauschiefer Kabinett trocken
17+/20 • bis 2018 • 75cl **16.50** (ab 7.10.13 19.–) • Art. 242239

Herrlich erfrischender Duft, feinste Mineralität. Traumhaft saftiger Gaumen, es ist dieser cremige Schmelz des Jahrgangs, der die Qualitäten dieses Weins besonders schön in Szene setzt. Das ist ein klassischer Kabinett trocken, wie man ihn in dieser Feinheit nur an der Saar findet, ein unglaublich raffinierter Wein. Beat Caduff: Traumhaft saftig, genialer Schmelz, köstliche Aromatik.

2012 Riesling trocken alte Reben
19+/20 • 2015 bis 2035 • 75cl **21.–** (ab 7.10.13 25.–) • Art. 242240

Ein geniales Kraftbündel mit faszinierendem, mineralischem Rückgrat. Dass es nicht einmal 2000 Liter von einem halben Hektar gab, zeigt die enorme Konzentration. Der sagenhaft cremige Schmelz ist ein Gedicht, die aromatische Vielfalt unbeschreiblich, vereint Kraft und Raffinesse in idealer Weise. Christian Ebert könnte diesen Wein auch als Grosses Gewächs bezeichnen und einiges teurer verkaufen. Dass er es nicht tut, hängt sicherlich auch damit zusammen, dass er nicht weiss, wie lange dieser alte Rebberg noch halbwegs wirtschaftliche Erträge gibt. Danach wird es hier wohl für einige Jahre keinen trockenen Wein von dieser Ausnahmequalität mehr geben. Beat Caduff: Ein idealer Begleiter zu edlen Fischen.

2012 Serriger Schloss Saarsteiner Kabinett
17+/20 • bis 2025 • 75cl **17.–** (ab 7.10.13 19.50) • Art. 242241

Was für ein himmlischer Traumwein, vereint köstliche Rasse mit der delikaten Saarfrucht, dieser Filigrantänzer ist sagenhaft raffiniert, wow ist der gut und so unkompliziert, so herrlich schlicht, das ist Trinkvergnügen ohne Ende. Beat Caduff: Ein Wein, von dem man niemals satt wird.

2012 Serriger Schloss Saarsteiner Spätlese
18+/20 • bis 2025 • 75cl **24.–** (ab 7.10.13 27.–) • Art. 242242

Dieser Wein stammt von einem in den 60er-Jahren angelegten Weinberg. Die Intensität des Duftes ist eindrücklich, wenn man bedenkt wie leicht der Wein mit seinen 8% Alkohol ist. Eine absolute Klassespätlese, da ist diese sprichwörtliche Saar-Rasse, ein kleines Meisterwerk der Natur. Beat Caduff: Fulminante Nase, gewaltige Muskeln, tänzelnde Eleganz.

%
JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT
2006 # Königsbacher Ölberg Riesling trocken
18/20 • bis 2018 • 75cl **24.50** (ab 7.10.13 32.–) • Art. 236192

Am Gaumen pure Rasse, unverwechselbar Saarstein, wird getragen von enorm viel Stoff, die rassige Säure ist sehr schön eingebunden, die Harmonie stimmt, der Wein belebt die Sinne, einfach köstlich!

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

Weingut Zilliken
Saarburg, Saar

MOSEL

Hanno Zilliken

Hanno Zilliken: «Damit unsere Rieslinge entstehen, benötigt man vor allem eines: Geduld. Die 2012er-Weine sind sehr vom Schiefer geprägt, der mineralische Ausdruck ist beinahe so intensiv wie 2010. Ein Vorteil des Jahrgangs 2012 ist, dass die zwar sehr wenige Botrytis kerngesund war und zu 100% verwendet werden konnte, während wir die 2011er Botrytis überhaupt nicht gebrauchen konnten.»
Der Weinbau der Familie Zilliken lässt sich bis 1742 zurückverfolgen. Heute wird das schmucke Weingut, das unbestritten zu den allerbesten Deutschlands zählt, von Hanno, Ruth und Tochter Dorothée geleitet. Bereits 1972 trat Hanno in den elterlichen Betrieb ein und 1976 – im Alter von 25 Jahren – übertrug ihm sein Vater bereits die Verantwortung für den Keller. Seither sind hier unzählige Weinlegenden entstanden. Viele davon durften wir anlässlich unserer häufigen Besuche auf dem Weingut sowie an zwei legendären Weinproben anlässlich des WeltWeinFestivals in Bad Ragaz verkosten. **Es gibt auf der ganzen Welt nicht viele Winzer, die in ihrem Leben eine ähnliche Fülle an Weinlegenden produziert haben wie Hanno Zilliken.** Ich werde den Zillikens ewig dankbar sein für unzählige, zutiefst berührende Weinerlebnisse. Zweifellos haben auch viele unserer Kunden noch einige dieser zeitlosen Weinmonumente im Keller. Zumindest von der Spätlese aufwärts sind das alles Weine, an denen sich nicht nur der Käufer selber, sondern auch noch kommende Generationen erfreuen können. Man muss sich das einfach wieder einmal in Erinnerung rufen: Für verhältnismässig wenig Geld bekommt man hier Weine, die schon jung grandios schmecken, die aber in 20, 30 oder 50 Jahren noch viel besser sind und deren Lebenserwartung viel höher ist als die von uns Menschen.

2012 Zilliken Saarburger Riesling trocken
17+/20 • bis 2020 • 75cl **17.50** (ab 7.10.13 19.–) • Art. 242512

Ein Fassmuster im März zu Hause probiert: Der erfrischende Duft des jungen, im vergangenen Jahr geernteten Rieslings ist immer etwas Besonderes. Die frische, geradezu explosive Frucht steht jetzt

im Vordergrund, aber auch Mineralität und florale Komponenten sind durchaus präsent. Am Gaumen ist irre Rasse, abgefedert durch dezent süsses Extrakt, der Wein zeigt einen wunderbaren Schmelz, wirkt traumhaft saftig, lebendig und belebend. Im Mai auf dem Weingut ist er aufgeblüht wie die Natur, strahlt jetzt noch fröhlicher und offenherziger aus dem Glas und zeigt ein erstaunliches Geschmacksspektrum. Als Nachfolger des Kabinett trocken ist das der Filigrantänzer par excellence; ein trockener, leichtfüssiger Saarwein, wie man ihn sich raffinierter nicht vorstellen kann. Beat Caduff: Kraft und Eleganz, feinste Rasse und cremiger Schmelz.

2012 Saarburger Rausch Grosses Gewächs
20/20 • 2016 bis 2035
75cl **34.–** (ab 7.10.13 39.–) • Art. 242244
150cl **73.–** (ab 7.10.13 83.–) • Art. 242245

Da ist gewaltig Tiefgang drin, da ist Terroirprägung ohne Ende, eine Mineralität wie aus dem Bilderbuch. Schon der Saarburger alte Reben trocken war ein Hammer, ich hatte mir notiert, dass der schon die Qualität eines GGs aufweist. Hier ist alleine schon der Duft eine Klasse intensiver und komplexer. Welch anmutiger Gaumen, der Wein schmiegt sich wie Öl an die Zunge, da sind Saft und cremiger Schmelz ohne Ende, alles ist fein, fein und nochmals fein, aber die Konzentration ist enorm, was für eine irre Rasse, was für eine delikate Extraktsüsse, was für eine spektakuläre Aromatik, der Wein besitzt eine Sinnlichkeit, die sprichwörtlich ist, ich bin hin und weg, der übertrifft sogar den monumentalen 2011er. Beat Caduff: Da ist enorme Kraft, aber so ausgeglichen und finessenreich, genialer Wein.

15.80

2012 Saarburger Rausch Diabas (feinherb)
19+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **38.–** (ab 7.10.13 43.–) • Art. 242246

Diabas ist der grüne Schieferstein, der in der Rausch zu finden ist. Da ist zum Beispiel ein Fass mit dabei, das für das Grosse Gewächs gedacht war, aber in der Gärung stehen geblieben ist, teilweise wurde die Gärung auch gestoppt, es ist das gleiche Traubenmaterial wie für das GG. Am Gaumen begeistert auch wieder dieser sensationell cremige Fluss. Durch etwas mehr Restsüsse wirkt er noch reicher und konzentrierter als das GG. Die geniale 2012er-Säure trägt die Aromen meilenweit, das ist schon ein faszinierender Wein, ich denke vor allem in 10 oder 20 Jahren, wenn die Süsse sich verflüchtigt hat, wird das ein Monument.

Ein Naturwunder.
2012 Zilliken Riesling Butterfly
17/20 • bis 2016 • 75cl **15.80** (ab 7.10.13 17.50) • Art. 242126

Ganz fein verwöhnt ein Duft aus reifer, gelber Frucht die Nase, edle Gewürze sind mit im Spiel und ein zarter Hauch von Lindenblüten.

Die rassige Saarsäure macht den Auftakt, sie trägt die köstlichen Fruchtaromen meilenweit und lässt – dem Namen des Weines alle Ehre machend – alles schmetterlinghaft leicht erscheinen. Das ist so ein Wein, den man einfach gern haben muss, diesem Charme kann niemand widerstehen. Beat Caduff: Herrlich erfrischend.

2012 Ockfener Bockstein Kabinett
18/20 • bis 2025 • 75cl **19.50** (ab 7.10.13 21.–) • Art. 242247

Ein filigranes Fruchtbündel, schon etwas in Richtung Tropenfrucht tendierend, duftet wie ein ganz zartes Pflänzchen, aber mit einer sprichwörtlichen Strahlkraft. Raffinierter kann ein Wein nicht mehr sein, der schwebt sagenhaft leichtfüssig über den Gaumen, man spürt ihn kaum, dennoch ist die Aromatik geradezu spektakulär, was für eine irre Rasse, was für ein sagenhafter Schmelz, was für eine unglaubliche Konzentration in diesem filigranen Wein, ein Traum!

2012 Saarburger Rausch Spätlese
19/20 • bis 2030 • 75cl **29.–** (ab 7.10.13 33.–) • Art. 242250

Ich fragte mich schon, was der nach dem bombastischen Kabinett noch zusätzlich zu bieten hat. Der Duft ist ebenso fein, die Frucht tendiert noch etwas mehr in Richtung Tropenfrucht, aber auch wieder so fein, dass auch zarte Kräuter und sublime florale Noten ihren Platz in diesem edlen Duftbild finden. Der Auftritt am Gaumen ist beinahe noch feiner als jener des Kabinett: Hey ist das raffiniert, eine dermassen raffinierte Spätlese ist in der Tat nicht alltäglich. Die Konzentration der Aromen ist bombastisch, aber der Wein ist unbeschreiblich leichtgewichtig, ja schwerelos, über so ein Wunder der Natur kann man wirklich nur staunen und noch viel mehr über den minutenlangen Nachhall. Beat Caduff: Ich bin verzaubert von dieser Leichtigkeit, Eleganz und Fülle.

HITANGEBOT
2007 # Saarburger Rausch Auslese
18+/20 • bis 2040 • 75cl **39.–** (ab 7.10.13 53.–) • Art. 237476

Am Gaumen ist der Auftritt von purer Noblesse, alles wirkt unendlich zart, aber auch unendlich aromatisch, ein grosses Erlebnis, dieser Wein klingt minutenlang nach in immer wieder neuen Variationen.

%
JETZT LIEFERBAR

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

MOSEL

Weingut Maximin Grünhaus
Trier-Mertesdorf, Ruwer

Dr. Carl von Schubert

Weingut Grünhaus
mit Blauglockenturm

Das Weingut hat eine weit über tausendjährige Geschichte, die erste urkundliche Erwähnung datiert vom 6. Februar 966. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts wurde Maximin Grünhaus von der Abtei Sankt Maximin bewirtschaftet. Im Jahr 1882 kaufte Carl Ferdinand Freiherr von Stumm-Halberg Grünhaus mit Weinbergen, Landwirtschaft, Weinbau und Gebäuden. Mit einer Fülle von Investitionen baute er den Betrieb zu einem der modernsten seiner Zeit aus. Aus der Ruwer wurde mit einer Turbine Strom für alle Betriebszweige gewonnen, der neben der Beleuchtung zahlreiche Maschinen wie zum Beispiel hydraulische Pressen im Kelterhaus betrieb. Auf den Weinbergswegen fuhren kleine Eisenbahnen und der Materialtransport vom Gutshof in die Weinberge wurde zum Teil mit einer Seilbahn bewältigt.

Da von Stumms einziger Sohn früh verstarb, erhielt seine Tochter Ida am Tag ihrer Hochzeit mit dem späteren Generalleutnant Conrad von Schubert den Betrieb als «Morgengabe». Mit dem Namensübergang Ende des 19. Jahrhunderts änderte sich auch das Etikett. Bis zum heutigen Tag wird das unverwechselbare Jugendstiletikett für alle Riesling-Weine des Gutes verwendet. Neben einer Ansicht von Grünhaus und verspieltem Rebengerank ist auf der linken Seite in einem goldenen Oval das Wappen der Familie von Schubert von zwei Putten eingerahmt. Wappentier der Familie ist das «schnaubende Dampfross» mit einem Schwert zwischen den Vorderhufen. Dies deutet auf die Verdienste von Conrad von Schubert hin, der als Gründer des ersten Eisenbahner-Pionierregimentes vom deutschen Kaiser geadelt wurde. Im Wappenschild sind noch eine Grubenlampe und ein Zahnrad enthalten – Hinweise auf die von Stumm'schen Bergwerke und Stahl verarbeitenden Betriebe im Saarland.

Mit Dr. Carl von Schubert, der seine Promotion über das Thema der Wirtschaftlichkeit des Weinbaus am Steilhang schrieb, leitet heute die fünfte Generation den Betrieb.

Das Weingut umfasst 34 Hektaren (Abtsberg 14ha, Herrenberg 19ha, Bruderberg 1ha).

2011 Maximin Grünhäuser Weissburgunder
18/20 • bis 2025 • 75cl **22.–** (ab 7.10.13 24.–) • Art. 242252

Die Fuderfässer werden selber gebaut aus Holz aus dem angrenzenden Wald. Ein wunderschöner, strahlender Duft aus reifer, gelber Frucht. Samtiger, schmackhafter, rassiger Gaumen, ein absolut raffinierter Wein, traumhaft saftig und mit viel Schmelz, tänzerisch leichtfüssig, herrliche Säure, ein schlichter und auch sehr edler, charaktervoller Wein.

2012 Maximin Grünhäuser Abtsberg alte Reben trocken
18+/20 • 2016 bis 2035 • 75cl **24.30** (ab 7.10.13 27.–) • Art. 242253

Der Duft ist extrem fein, verspielt, aus diesem so zarten Duft strahlt eine unglaubliche Fülle, feinste Frucht trifft auf verführerische Mineralität. Herrlich schmackhafter, samtiger Wein, streicht zart wie eine Feder über die Zunge, auch ein Hauch Strenge ist mit im Spiel (typisch Abtsberg) und das steht ihm sehr gut, verleiht Spannung; und dann ist da auch wieder dieser cremige Schmelz, der den grossen Jahrgang 2012 anzeigt. Das ist erneut so ein unverwechselbarer Wein aus dem Abtsberg, einem der legendärsten Weinberge Deutschlands. Beat Caduff: Elegant, verspielt mit cremiger Substanz, tänzerisch und fordernd, macht extrem Spass.

2012 Maximin Grünhäuser Abtsberg Riesling Superior
19/20 • 2016 bis 2040 • 75cl **32.–** (ab 7.10.13 36.–) • Art. 242254

Der ist auch so wunderbar tänzerisch, so einmalig «grünhäuserisch» und durch die geniale Säure des Jahrgangs beinahe trocken, der ist unglaublich raffiniert, eine himmlische Säurestruktur, die Konzentration ist enorm, die aromatische Vielfalt ebenso, für mich der allerbeste Superior, den ich kenne, ein Geniestreich. Beat Caduff: Das ist Schubert'sche Eleganz, dieser Wein zu Meeresfrüchten ist der Himmel auf Erden.

Charakter mit Rasse und Raffinesse.
2012 Maximin Grünhäuser Abtsberg Kabinett
18/20 • bis 2040 • 75cl **19.50** (ab 7.10.13 22.–) • Art. 242255

Es war voraussehbar und bestätigt sich eindrücklich, der Abtsberg Kabinett ist ein absolutes Muss. Das ist immer einer der raffiniertesten Weine unseres Sortiments, und jetzt kommen noch die Raffinessen des Jahrgangs noch dazu. Dieses zutiefst sinnliche Erlebnis zu beschreiben ist nicht einfach, dieser Wein ist zum Ausflippen schön, was für eine Rasse, was für eine Konzentration in diesem so spielerisch leichten Wein, er zeigt Persönlichkeit, aber ebenso viel Charme, ist an Klarheit und Finesse nicht zu übertreffen. Beat Caduff: Der Wein ist so betörend und animierend, dass man nie genug bekommen kann.

2012 Maximin Grünhäuser Herrenberg Spätlese
18+/20 • bis 2050 • 75cl **22.50** (ab 7.10.13 25.–) • Art. 242256

Wie kann man Raffinesse beschreiben, das habe ich mir jetzt eine Zeit lang überlegt, wir probieren die beiden Spätlesen nebeneinander, die Abtsberg hat von allem etwas mehr, insbesondere Rasse, aber die Herrenberg mit ihrer unglaublichen Feinheit, mit diesem sagenhaft cremigen Schmelz ist so einmalig, so sagenhaft raffiniert, das ist so ein unglaublicher Gaumenschmeichler, so einen Wein gibt es nicht alle Jahre, den muss man einfach haben. Beat Caduff: Diese Spätlese erzeugt Hühnerhaut mit ihrer schwebenden Eleganz.

2012 Maximin Grünhäuser Herrenberg Auslese 24
19/20 • bis 2060 • 75cl **62.–** (ab 7.10.13 69.–) • Art. 242257
37.5cl **33.–** (ab 7.10.13 36.50) • Art. 242258

145g Restzucker und der Wein schmeckt überhaupt nicht süss. Am 24. und 25. Oktober bei leichten Minustemperaturen gelesen. 120° Oechsle. Das ist in Bezug auf die Werte ein kleiner Eiswein und in Bezug auf die aromatische Konzentration ein ganz grosser Wein, was für eine unglaubliche Rasse, eingebunden in den cremigen Schmelz des Jahrgangs, ein kleines Monster von Wein, gleichzeitig ein Filigrantänzer, auch das ist wieder so ein Unikat, eigentlich eine unbezahlbare Rarität. Zum Glück bringt der Riesling immer wieder solche raffinierten Weine hervor, sodass nicht jeder einzelne als grosse Rarität wahrgenommen wird. Entsprechend sind solche Weine geradezu sensationell preiswert. Beat Caduff: Der fährt ein wie eine Bombe und ist gleichzeitig so fein, dass man ihn kaum spürt.

%
JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT
2006 # Riesling trocken, Herrenberg SUPERIOR
18/20 • bis 2022 • 75cl **24.–** (ab 7.10.13 30.–) • Art. 238129

Wunderbar mineralischer Duft, feine Zitrusfrucht, feine Kräuternuancen, eine herrliche Erfrischung kündigt sich an. Am Gaumen beeindruckt seine herrliche Saftigkeit, zeigt Kraft und Fülle sowie einen köstlich aromatischen Nachhall.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

Weingut J. J. Christoffel
Erden

MOSEL

Das Weingut Joh. Jos. Christoffel befindet sich seit mehr als 400 Jahren im Besitz der Familie. Im Jahr 2001 verpachtete Hans-Leo Christoffel seine Weinberge an Robert Eymael, Weingut Mönchhof. Die Weinberge sind ausschliesslich mit wurzelechten Reben bepflanzt, die teilweise über 100 Jahre alt sind. Die wurzelechten Reben bringen besonders in den Steillagen nur sehr kleine Erträge, dafür Weine von besonderer Klasse und Rasse. Um die einzigartige Stilistik der Weine zu bewahren, steht Hans-Leo Christoffel auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. 2012 wurde hier auch wieder eine Serie Weine erzeugt, die raffinierter nicht sein könnten.

Robert Eymael mit Max Gerstl

2012 # Erdener Treppchen Kabinett
17+/20 • bis 2030 • 75cl **17.–** (ab 7.10.13 19.–) • Art. 242124

100° Oechsle sind schon ein stolzer Wert für einen Kabinett. Die Befürchtung, dass er zu breit ausfallen könnte, ist unbegründet. Unendlich raffiniert ist schon der Duft, perfekt reife Frucht ist die Basis, sie bleibt aber dezent, lässt auch Platz für Würze und Mineralität, selbst feinste Noten von Holunderblüten haben ihren Platz im komplexen Duftbild. Das ist ein sehr edler, ausdrucksvoller Kabinett, extrem filigran. Der Wein schwebt schwerelos über den Gaumen, erfüllt ihn aber mit einem immensen Aromenstrauss. Die Qualitäten des Jahrgangs drücken sich im von Natur aus filigranen Treppchen besonders schön aus, und die hohen Extraktwerte unterstützen die Feinheiten sogar noch. Beat Caduff: Verspielt, hochfeine Noten, unendlich eleganter Körper.

Riesling wie aus dem Bilderbuch!
2012 Ürziger Würzgarten Kabinett trocken
17+/20 • bis 2016 • 75cl **17.–** (ab 7.10.13 19.–) • Art. 242259

Der strahlt fröhlich aus dem Glas, was für ein traumhaft erfrischender Duft, feinste Zitrusfrucht in Verbindung mit köstlichen floralen Noten,

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

vor allem Holunderblüte mit ihrem edlen, feinherben Ausdruck. Ein Filigrantänzer und was für ein spannender Wein, die Harmonie ist perfekt, grosse Klasse, dieser so traumhaft cremige Wein macht unendlich Trinkspass. So einen unglaublich raffinierten trocken Wein trifft man selten, das kann nur ein Riesling aus dem Norden. Beat Caduff: Verspielte Eleganz, ein unglaublich leckerer Wein.

2012 Erdener Treppchen Spätlese
18/20 • bis 2040 • 75cl **19.50** (ab 7.10.13 22.–) • Art. 242260

Das ist ein traumhaft feiner, vielfältiger Duft aus ganz feiner Tropenfrucht, edlen Gewürzen und raffinierten blumigen Noten. Im Hintergrund schwingen natürlich noch 1000 andere Aromen mit. Ein Traumtänzer am Gaumen, der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge. Immer wieder verblüfft dieser cremig weiche Schmelz, in Verbindung mit der sagenhaften Rasse des Jahrgangs, das ist einfach traumhaft. Ein Quentchen Strenge verleiht dem Wein eine besonders edle Note, das ist eine Bilderbuch-Spätlese aus perfekt reifen und kerngesunden Trauben. Beat Caduff: Rasse und Power, aber aristokratisch elegant.

2012 Erdener Treppchen Auslese**
19/20 • bis 2035 • 75cl **36.–** (ab 7.10.13 40.–) • Art. 242261

Schon der Duft ist eine Symphonie der Lust, kann irgend etwas raffinierter duften als dieser Wein? Diese Feinheit, diese aromatische Intensität, diese enorme Fülle, das ist pure Raffinesse und gleichzeitig ein die Sinne berauschendes Spektakel. Genauso am Gaumen, der cremige Schmelz macht den Wein so herrlich weich, zartschmelzend, die phänomenale Säure verleiht Rasse und Eleganz, das ist ein Kunstwerk der Natur, über das man nur staunen kann, das tut gut bis in den kleinen Zeh, ein sinnliches Weinerlebnis zum Ausflippen. In keiner Art und Weise kompliziert, nein, alles wirkt so selbstverständlich, ungekünstelt, irgendwie auch herzerfrischend schlicht, was für ein liebenswürdiger Wein, der geht direkt ins Herz, ein Meisterwerk dieses Geniejahrgangs. Beat Caduff: Unbändige Kraft und strahlende Eleganz.

%
JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT
2008 # Riesling Auslese **, Erden Treppchen
19+/20 • bis 2060 • 75cl **29.60** (ab 7.10.13 37.–) • Art. 238897

Beat Caduff: Tolle Aromatik mit betörender, fast explosiver Frucht, Honigmelonen, saubere, frische Perumangos, etwas Passionsfrucht, leichte Anflüge von Blutorangen. Im Gaumen wie ein Feuerwerk, es ist eine geballte Kraft mit einem superelegantem Extrakt und genialer, saftiger Säure, die so graziös und elegant ist, dass es einem fast den Atem raubt.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

Weingut Grans Fassian
Leiwen

MOSEL

Das Weingut besteht seit 1624. Im Jahr 1982 übernahm Gerhard Grans das damals 4 Hektaren grosse Gut und erweiterte es auf heute 11 Hektaren. Gerhard Grans: «Ich habe mich noch nie so verschätzt, was die Erntemenge anbelangt. Normalerweise, wenn ich durch die Weinberge gehe, kann ich auf 10% genau sagen, wie viel ich ernte. Dieses Jahr war es extrem viel weniger als ich gedacht hatte, die Trauben waren um einiges stärker verrieselt, vermutlich auch durch unsere alten Rebberge, die sind viel anfälliger. Allerdings ist auch zu sagen, dass die niedrigen Erträge die Basis für die überragende Qualität des Jahrgangs sind. Grössere Erträge wären nicht so perfekt ausgereift.»

Beat Caduff mit Gerhard Grans

2012 Mineralschiefer Riesling trocken
17/20 • bis 2018 • 75cl **14.50** (ab 7.10.13 16.–) • Art. 242262

Sehr klassischer, mineralischer Duft, ganz dezente, feine Frucht, herrliche Würze, feinste florale Noten. Samtiger, genial rassiger Gaumen, der cremige Schmelz des Jahrgangs ist ein prägendes Element des Weines, macht ihn so raffiniert, macht die rassige Säure so köstlich weich, die sinnliche Aromatik kommt so besonders schön zur Geltung. Die Grösse dieses Jahrgangs manifestiert sich nicht zuletzt in der überragenden Qualität der Basisweine. Beat Caduff: Herrlich aromatisch und fordernd, ein unglaubliches Preis-Leistungs-Verhältnis.

Riesling wie aus dem Bilderbuch!
2012 # Trittenheimer Apotheke Spätlese
18/20 • bis 2030 • 75cl **24.–** (ab 7.10.13 27.–) • Art. 242123

Einen dermassen betörenden Duft besitzt keine Frucht der Welt und doch ist es pure, hochreife Frucht, die mir da entgegenstrahlt, intensiv, konzentriert und unbändige Kraft andeutend. Am Gaumen verschwenderische Vielfalt, ein malerisch schönes Aromenspiel, attrak-

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

tiv und reizvoll. Der Wein zeigt ungeheure Rasse, hat aber auch seine sanfte Seite und ein faszinierendes mineralisches Rückgrat. Obwohl da genügend Kraft und Fülle für eine grosse Auslese vorhanden ist, ist das auch stilistisch eine perfekte Spätlese. Beat Caduff: Eine sinnliche Naturschönheit.

2012 Drohn Hofberger GG
19+/20 • bis 2030 • 75cl **32.–** (ab 7.10.13 36.–) • Art. 242263

Wir probieren die drei grandiosen GGs von Grans, alle sind Spitzenklasse, aber der Hofberg ist der raffinierteste. Schon der Duft ist in erster Linie fein, geniale Mineralität und feinste Frucht kommen herrlich aus der Tiefe. Am Gaumen cremiger Schmelz, irre Rasse und sinnliche Aromatik, das ist grosser trockener Riesling, schlicht ein Klassewein. Beat Caduff: Geballte Kraft, strahlende Klarheit und ein minutenlanger, sinnlicher Nachhall sind herausragende Attribute dieses grossen Weins.

2012 # Trittenheimer Kabinett
17+/20 • bis 2025 • 75cl **17.50** (ab 7.10.13 20.–) • Art. 242122

Immense Rasse, grazile Leichtigkeit und verspielte Aromatik sind die Markenzeichen eines perfekten Kabinetts. Genau dieser Weintyp ist etwas vom Kostbarsten, was in den nördlichen Anbaugebieten Deutschlands gedeiht. Im Mai auf dem Weingut wirkt er noch spektakulärer, noch klarer, ein Kabinett der Sonderklasse.

2012 Trittenheimer Apotheke Auslese
19/20 • bis 2040 • 75cl **38.–** (ab 7.10.13 42.–) • Art. 242264

Gerhard Grans: «Eigentlich könnte das eine Goldkapsel sein, aber wir deklarieren sie als ganz normale Auslese.» Der Wein ist Kraftpaket und Filigrantänzer in einem, ein himmlisches Getränk, diese irre Rasse, dieser samtige Schmelz, diese spektakuläre Aromatik, ein Traumwein. Beat Caduff: Ein Geniestreich.

%
JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT
2007 # Trittenheimer Apotheke Spätlese GK
20/20 • bis 2040 • 75cl **29.–** (ab 7.10.13 40.–) • Art. 237433

Umwerfend schöner Duft, raffiniert und komplex. Der Auftritt am Gaumen ist sehr sanft, dennoch ist es eine wahre Aromenorgie voller sublimer Feinheiten, der Wein ist von unbeschreiblicher Zartheit.

HITANGEBOT
2007 # Trittenheimer Apotheke Auslese
20/20 • bis 2050 • 75cl **34.–** (ab 7.10.13 42.–) • Art. 237435

Eine trotz monumentaler Kraft an Raffinesse nicht mehr zu überbietende Auslese, vielleicht nicht die beeindruckendste von allen, aber für mich die raffinierteste Auslese, die Gerhard Grans je gemacht hat.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

Weingut Fritz Haag
Brauneberg

MOSEL

Das Weingut wurde 1605 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. 1957 im Alter von 20 Jahren musste Wilhelm Haag seine Ausbildung unterbrechen und auf das Weingut zurückkommen, weil sein Vater schwer erkrankt war. Ab diesem Zeitpunkt leitete er es, bis er es 2005 seinem Sohn Oliver übergab. Das Gut umfasst heute 12,2 Hektaren – ausschliesslich mit Riesling bepflanzte Spitzenlagen Brauneberger Juffer und Brauneberger Juffer Sonnenuhr. Die Philosophie von Wilhelm Haag, feinfruchtige, filigrane Moselrieslinge mit unverkennbarem Lagencharakter zu erzeugen, verfolgt auch Oliver: «Wir haben extrem spät angefangen mit der Lese, am 20. Oktober haben wir erst mit der Vorlese begonnen. 2012 ist ein klassischer Jahrgang, der leichtflüssige, aber extraktreiche, traumhaft aromatische Weine hervorgebracht hat. Die Weine haben weniger Alkohol als in den letzten Jahren, trotzdem sind sie eher intensiver in der Aromatik. Wir haben 25% weniger geerntet, das hat die Qualität auch nochmals gesteigert.»

Oliver Haag

Herrliche Aromatik!

2012 Brauneberger Juffer Riesling trocken

18+/20 • bis 2025 • 75cl **19.50** (ab 7.10.13 22.–) • Art. 242266

Herrlich mineralischer Duft, feine gelbe Frucht, schöne Würze, köstliche florale Noten. Ganz feiner, verführerisch süsser, saftiger Gaumen. Der Wein ist traumhaft schlank, zeigt aber ein enormes Geschmacksspektrum, die geniale Säurestruktur verleiht irre Rasse, die hohen Extraktwerte zeigen sich in der intensiven Aromatik und im cremigen Fluss, das ist grosse Klasse – ein absoluter Bilderbuchriesling.

2012 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Grosses Gewächs
20/20 • 2016 bis 2035 • 75cl **32.–** (ab 7.10.13 36.–) • Art. 242267

Herrlich tiefgründiger, reicher Duft, enorm konzentriert und gleichzeitig total fein und edel, das ist pure Eleganz. Ein ungeheures Kraftbündel streicht schwerelos über den Gaumen, der Wein ist sehr nobel strukturiert, die Harmonie ist perfekt, die sagenhafte Leichtfüssigkeit des Rieslings kommt hier in einer Vollendung zum Ausdruck, die schon sprichwörtlich ist. Das ist richtig grosses Kino, der setzt gegenüber den schon traumhaften Vorjahrgängen nochmals einen drauf, ich kann nur staunen. Ich war eigentlich der Meinung, mit dem sagenhaften 2011er sei die Perfektion erreicht – und jetzt kommt einer, der ist noch eine Spur aromatischer, gleichzeitig leichtfüssiger und erst noch rassiger. Das ist absolute Weltklasse, besser kann ein trockener Weisswein nicht sein. Beat Caduff: Rassig wie ein Rennpferd und strahlend klar wie ein Diamant.

2012 # Fritz Haag Riesling
17/20 • bis 2016 • 75cl **14.–** (ab 7.10.13 17.50) • Art. 242120

Der Duft ist absolut betörend, dezente Frucht verbindet sich mit feinsten floralen Noten und attraktiver Mineralität, eine himmlische Erfrischung. Der Wein wirkt trocken, die kaum spürbare Nuance Restsüsse balanciert die rassige Säure perfekt aus, was für ein sinnlicher Wein, der ist einfach nur unendlich gut, völlig unkompliziert, dennoch edel, bestechend klar und präzis.

2012 # Brauneberger Kabinett
18/20 • bis 2030 • 75cl **19.–** (ab 7.10.13 23.–) • Art. 242121

Auch der Kabinett hat diesen makellosen, absolut betörenden Duft, den man an den Haag'schen Weinen so liebt, da ist Tiefgang ohne Ende und eine Komplexität, die man nicht für möglich halten würde. Ein sinnliches Fruchtbündel, die edle Fruchtsüsse ist dezent, dennoch intensiv und verbindet sich in idealer Weise mit erfrischender, cremig weicher Säure. Ein Wein voller Saft und Schmelz, der wie eine Feder über die Zunge streicht und eine himmlische Aromen-Symphonie zum Besten gibt. Auf dem Weingut anfangs Mai, nachdem wir schon einen recht guten Überblick über den Jahrgang hatten, wird endgültig klar: Kabinettweine in dieser Vollendung, so präzis der Vorstellung entsprechend, die man von diesen Weinen hat, waren in den letzten Jahren eine Seltenheit. Beat Caduff: Diese Klarheit, diese tänzelnden Raffinessen, das ist so richtig aufreizend.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

2012 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Spätlese
19/20 • bis 2040 • 75cl **28.–** (ab 7.10.13 31.–) • Art. 242268

Edler kann ein Duft nicht mehr sein, was für eine Präzision, was für eine Klarheit, was für eine Vielfalt, was für eine Strahlkraft. Am Gaumen eine Komposition aus feinster Rasse, raffinierter Fruchtsüsse, einem Hauch Strenge, der zusätzliche Noblesse verleiht, und einer aromatischen Fülle, über die man angesichts eines so leichtfüssigen Weines nur staunen kann. Als Zugabe kommen dann noch die Länge und die Intensität des Nachhalls, das ist zum Ausflippen schön, das ist an Sinnlichkeit nicht zu übertreffen, das ist ein kleines, aber feines Weinmonument. Vielleicht die raffinierteste Spätlese, die es hier je gab. Beat Caduff: Wow, was für eine Bombe

2012 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Auslese Goldkapsel 12
20/20 • bis 2080 • 75cl **58.–** (ab 7.10.13 68.–) • Art. 242270
37.5cl **32.–** (ab 7.10.13 36.–) • Art. 242271

Ganz feine, glasklare Botrytis, der strahlt so herrlich aus dem Glas, der Duft ist von atemberaubender Schönheit, ein absolut sinnliches Parfüm. Der Wein schmiegt sich wie Öl an den Gaumen, explodiert aber förmlich mit seiner Rasse, dabei schwebt dieses Kraftpaket schwerelos über die Zunge, die aromatische Vielfalt ist eindrücklich, eine phänomenale Essenz mit faszinierendem mineralischem Rückgrat. Der Wein zeigt einen immensen Spannungsbogen von verführerischen Aromen, puristisch transparent und spielerisch, das ist edelsüsser Riesling in Vollendung. Beat Caduff: Glücklich ist, wer so einen Wein zu Hause hat.

Rehbock neben dem Haus von Fritz Haag

Sinnlicher Verführer.
2012 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Auslese 10
19/20 • bis 2050 • 75cl **36.–** (ab 7.10.13 40.–) • Art. 242269

Was für ein sinnlicher, überschwenglich vielschichtiger Duft, da sind Aromen ohne Ende, der Wein strahlt so richtig aus dem Glas mit seinem durch Spontanaromen noch zusätzlich an Komplexität gewinnenden Duft. Der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge, zeigt cremigen Schmelz ohne Ende, gleichzeitig ist das pure Rasse, ein ungemein facettenreiches Säure-Süsse-Spiel, da ist fantastische Substanz, ein schier unendliches Geschmackspektrum, eine monumentale Auslese. Beat Caduff: Der Wein hat gewaltig Power, wirkt aber nicht einmal ansatzweise breit oder fett.

MOSEL

Weingut Willi Haag
Brauneberg

Marcus Haag

Seit über 500 Jahren befindet sich dieses Weingut im Familienbesitz. Seit 1995 wird es von Marcus Haag, dem Enkel von Willi Haag geleitet. Das Weingut Willi Haag bewirtschaftet heute 6,2 Hektaren Rebberge, die sich zu über 95% in den allerbesten Steillagen an der Mosel befinden und zu 100% mit Riesling bepflanzt sind. Die edelsüssen Weine sind nach wie vor eine der Stärken, nach wie vor werden hier 70% der Weine restsüss ausgebaut. Diese filigranen, rassigen Weine mit ihrem verführerischen Säure-Süsse-Spiel vermögen denn auch ein breites Publikum zu begeistern, zumal es hier immer noch Weine von Weltklasse zu ausserordentlich günstigen Preisen gibt. Die Lese des Jahrgangs 2012 begann erst am 19. Oktober. Frühe Blüte, späte Lese und somit eine lange Vegetationszeit, dazu ungewöhnlich kleine Erträge, die das Ganze noch konzentriert haben. **So ist hier einer der grössten Jahrgänge der Geschichte des Weingutes entstanden.**

Grandios trockener Riesling.

2012 Willi Haag Spätlese trocken

18/20 • bis 2025 • 75cl **15.50** (ab 7.10.13 17.50) • Art. 242170

Der Wein stammt von 40 Jahre alten Reben. Der Duft ist traumhaft fein, filigrane Frucht, dezente Mineralität, etwas Würze und feine Kräuter, alles genial vielfältig, klar und präzis. Am Gaumen ein unerwartet intensives Kraftbündel, aber von den Feinheiten des Jahrgangs getragen, der cremige Schmelz und die irre Rasse sind die prägenden Elemente. Der Wein ist traumhaft gut, was für ein sinnlicher, minutenlanger Nachhall und was für ein grandioser trockener Riesling. Beat Caduff: Animierend und so richtig zum Geniessen.

2012 # Willi Haag Riesling

18/20 • bis 2020 • 75cl **12.50** (ab 7.10.13 15.50) • Art. 242118

Schon der Duft ist unglaublich, was für eine Vielfalt, was für eine Strahlkraft. Das ist grosse Klasse, auch am Gaumen Kraft und Fülle,

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

Rasse und cremiger Schmelz, sinnliche Aromen, ein perfekt harmonisches Säure-Süsse-Spiel. Der Wein ist gross, gleichzeitig total unkompliziert, einfach süffig, aufgestellt, fröhlich, den muss man einfach lieben. Wenn der preiswerteste Wein der Welt gewählt würde, dieser hätte garantiert meine Stimme. Im Mai auf der Terrasse des Weinguts probieren wir ihn erneut – jetzt mit Blick auf die Brauneberger Juffer. Da bin ich im 7. Himmel, es ist wunderbar, es weht eine leichte, erfrischende Brise, ein paar Vögel zwitschern und ich lasse mir diesen köstlichen Wein auf der Zunge zergehen. Beat Caduff: Da ist viel Stoff mit tragender und saftiger Säure, so tänzelnd wie ein Leichtgewichts-Boxer, aber mit einem Punch, bei dem es dich umhaut.

2012 Brauneberger Juffer Kabinett
17+/20 • bis 2020 • 75cl **14.50** (ab 7.10.13 16.–) • Art. 242166

Nach dem traumhaften QbA hat es dieser schlanke Wein nicht einfach, aber er ist noch eine Spur raffinierter, feingliedriger, tänzerischer, eine echte Köstlichkeit. Je länger ich ihn probiere, desto mehr begeistert er mich, der QbA ist etwas kräftiger, voller, reicher, aber diesen Kabinett mit seiner sagenhaften Raffinesse muss man unbedingt auch haben. Beat Caduff: Verblüffende Kraft, die federleicht daherkommt.

2012 # Brauneberger Juffer Sonnenuhr Spätlese
18/20 • bis 2025 • 75cl **19.50** (ab 7.10.13 22.–) • Art. 242119

Eine Duftwolke aus köstlicher Zitrusfrucht verwöhnt die Nase, sehr fein und glasklar, lediglich begleitet von betörenden Aromen von grünem Tee und grazilen floralen Nuancen. Explosiver Gaumenauftritt, dieser cremig weiche, federleichte Wein versprüht ein wahres Feuerwerk von Aromen, das ist ein Prototyp einer perfekten Spätlese mit diesem Spannungsbogen aus kristallklarer Zitrusfrucht. Der Wein hat sagenhafte 96 Gramm Restzucker, schmeckt aber kaum süss, die attraktive 2012er-Säure macht ihn so genial rassig, so traumhaft schlank, so grandios elegant. Die Fruchtsäure ist so perfekt reif, dass man sie pur trinken könnte, ideal darauf abgestimmt ist die reizvoll süsse Frucht mit ihrem immensen Geschmackspektrum. Beat Caduff: Enorme Kraft, extraktreich, muskulös, beinahe rubens-haft und doch elegant wie ein Supermodel.

2012 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Auslese
19/20 • 2016 bis 2050 • 75cl **26.–** (ab 7.10.13 30.–) • Art. 242273

101° Oechsle. Das ist auch wieder so ein Strahlemann, was für ein ausdrucksvoller, intensiver und doch so köstlich feiner, ja filigraner und zutiefst edler Duft. Was für eine beschwingt leichtfüssige, tänzerisch elegante Auslese, über deren gewaltige innere Kraft kann man nur staunen. Feine Gewürze mischen sich in eine Orgie von Frucht, irre Rasse ist eingebunden in jede Menge cremigen Schmelz, das ist edelsüsser Moselriesling in Vollendung. Beat Caduff: Da werden alle Sinne stimuliert.

Brauneberger Juffer Sonnenuhr

MOSEL

Weingut Schloss Lieser

Lieser

Thomas Haag

Inmitten der wunderschönen Flusslandschaft an der Mittelmosel liegt der Weinort Lieser. Das Wahrzeichen des Ortes ist das mächtige, aus Grauschiefer im Jahre 1875 erbaute Schloss Lieser, einst Sitz des Freiherrn von Schorlemer.

Die Weine des 1904 in unmittelbarer Nachbarschaft erbauten Weinguts Schloss Lieser besassen Weltruhm und gehörten zu den Besten der Region. Leider gab es nach dem Verkauf des Gutes in den 70er-Jahren durch mehrmaligen Besitzerwechsel qualitative Einbrüche. 1992 übernahm Thomas Haag die Betriebsleitung des Weinguts, das sich ohne Kundenstamm und Flaschenweinbestand in einem schlechten Zustand befand. 1997 konnte er es mit seiner Frau Ute kaufen. Mit seiner langjährigen Erfahrung im elterlichen Betrieb Weingut Fritz Haag sowie dem Wissen der Weinuniversität in Geisenheim konnte er nach Jahren harter Arbeit **das Weingut Schloss Lieser wieder zu dem machen, was es früher einmal war: eines der renommiertesten Weingüter an der Mosel.** Das Gut umfasst 12 Hektaren Rebberge, die zu 100% mit Riesling bepflanzt sind. Teilweise bis zu 70 Jahre alte Reben sorgen für natürlich geringe Erträge.

Paradisisch komplex.

2012 Schloss Lieser Spätlese trocken

18/20 • 2015 bis 2025 • 75cl **21.60** (ab 7.10.13 24.–) • Art. 242275

Duftet wunderschön nach Spontangärung, dadurch ausgeprägt mineralisch, ganz dezente Frucht, ein zutiefst sinnliches Parfüm. Am Gaumen zeigt sich die Kraft der Spätlese, dennoch dominieren auch hier Feinheit, edle Rasse, dezente Extraktsüsse und spielerische Leichtigkeit. Die Aromen hingegen sind enorm konzentriert und paradiesisch komplex, der Wein besitzt ein faszinierendes mineralisches Rückgrat und geht am Schluss wunderbar in die Länge.

2012 Schloss Lieser Kabinett trocken
17/20 • bis 2016 • 75cl **17.–** (ab 7.10.13 19.–) • Art. 242274

Ein wunderschön schlanker, saftiger, rassiger, perfekt harmonischer, süffiger Wein, macht enorm Trinkspass. Im Nachhall kommt noch ein zusätzlicher Hauch Rasse, was für ein raffinierter, edler, fröhlicher Wein, hey, ist der gut. Beat Caduff: Vereint herrlichen Schmelz mit Kraft und Eleganz.

Soll man die Bezeichnung Kabinett wirklich nur noch für edelsüsse Weine gebrauchen? Thomas Haag ist der Meinung, ein Wein wie dieser braucht den Namen Kabinett, um seine tänzerische Art zu dokumentieren. Das ist ein gutes, absolut verständliches Argument und zeigt einmal mehr, dass es nicht immer möglich ist, die Vielfalt Deutscher Weine auf ganz einfache Art zu bezeichnen.

2012 Lieser Niederberg Helden Grosses Gewächs
19+/20 • 2017 bis 2030 • 75cl **33.–** (ab 7.10.13 36.–) • Art. 242276

Auch hier ist die Spontangärung im Duft erkennbar, sie verleiht den grossen Weinen eine zusätzliche Dimension, zudem strahlt feinste, hochreife, gelbe Frucht aus dem Glas und ganz dezent raffinierte, florale Noten von der süssen Lindenblüte bis zur herben Holunderblüte. Der Gaumen ist von sprichwörtlicher Feinheit, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, da ist jede Menge cremig weicher Schmelz, darin eingebunden eine perfekt reife Säure, die Aromen schweben schwerelos über den Gaumen, sind aber an Intensität kaum zu überbieten, der Wein vereint Kraft und Raffinesse in absolut idealer Weise, was für ein delikater, paradiesisch schöner Wein. Beat Caduff: Ein Tänzer mit feingliedrigem, aber gut austrainiertem Körper und ein Langstreckenläufer, dem die Luft nie ausgeht.

2012 # Schloss Lieser Riesling
17/20 • bis 2016 • 75cl **14.50** (ab 7.10.13 16.–) • Art. 242116

Pure Frische strahlt aus dem Glas, Zitrusfrucht vom Feinsten, überaus intensiv, reich und konzentriert. Irre Rasse erfrischt auch den Gaumen, das faszinierende Säurespiel macht dieses Kraftbündel so wunderbar schlank, was für ein feiner, delikater, unglaublich raffinierter Wein. Beat Caduff: Feine Trockenheit und dezente Süsse im reizvollen Zusammenspiel.

2012 # Brauneberger Juffer Kabinett
18/20 • bis 2028 • 75cl **17.50** (ab 7.10.13 20.–) • Art. 242117

Der Wein zeigt Rasse ohne Ende, streicht dennoch cremig weich über den Gaumen, diese so ungemein zarte Delikatesse ist gleichzeitig ein sagenhaftes Kraftbündel mit einer geradezu spektakulären Aromatik, ein Kabinett der absoluten Spitzenklasse. Beat Caduff: Cremig, saftige Säure, viel Stoff, tolle Eleganz und Frische.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

2012 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Spätlese
18+/20 • bis 2035 • 75cl **22.50** (ab 7.10.13 25.–) • Art. 242277

Der Duft ist berauschend intensiv, dennoch vor allem fein, strahlt reife Frucht aus, lässt aber auch den mineralischen Komponenten ihren Platz. Diese Spätlese zeigt gigantisch Power, bleibt dennoch fein, die Säure ist schlicht und einfach perfekt, verleiht irre Rasse, fährt so richtig ein, zieht die Aromatik minutenlang in die Länge, eine ästhetisch makellose, absolut vollkommene Spätlese. Beat Caduff: Betörende Frucht, saftiger Schmelz, geschmeidige Muskeln, absolut fesselnder Wein.

2012 Lieser Niederberg Helden Auslese
18+/20 • bis 2050 • 75cl **32.–** (ab 7.10.13 34.–) • Art. 242279

Strahlend klarer Duft, ganz fein von Spontanaromen begleitet, herrliche Frucht, geniale florale Noten, ein unglaublich komplexes Duftbild. Ein herrlich schlankes Kraftpaket, ein Traum diese Frische, diese irre Rasse, was für eine sublime Aromatik, was für eine sinnliche Auslese, der Wein liebkost vibrierend den Gaumen, versprüht Aromen in einer Konzentration, die man so einem leichtfüssigen Wein niemals zutrauen würde. Beat Caduff: Ein faszinierender Wein, der einen so richtig in seinen Bann zieht mit seiner tänzerisch verspielten Art.

2012 Lieser Niederberg Helden Auslese GK
20/20 • bis 2060 • 75cl **41.50** (ab 7.10.13 46.–) • Art. 242280
37.5cl **24.–** (ab 7.10.13 27.50) • Art. 242281

Feinste, saubere, klare Botrytis, ein Hauch Honig, Caramel, Tropenfrüchte mit viel erfrischendem Zitrus, ein himmlisch schönes Riesling-Parfüm. Sensationelle Rasse am Gaumen, die 2012er-Säure ist einfach genial, intensiv, prägend, aber auch cremig weich, zartschmelzend. Der Wein ist von unbeschreiblicher Anmut, unglaublich fein, ein Filigrantänzer, aber mit bombastischer Kraft gesegnet, in dieser Vollendung kann das nur ein Riesling von einem grossen Terroir – und von einem Spitzenwinzer mit Leidenschaft selektioniert und gekeltert. Beat Caduff: Es ist faszinierend, solche Weine zu degustieren, die brennen sich unauslöschbar ins Geschmacks- und Glücksgedächtnis ein.

%
JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT
2008 # Riesling trocken, Spätlese
18+/20 • bis 2030 • 75cl **22.50** (ab 7.10.13 29.–) • Art. 238850

Am Gaumen zeigt er sich erstaunlich feingliedrig und verspielt leicht, gleichzeitig ist es ein monumentales Kraftbündel, das ist ein Wein, der klar die Klasse einen Grossen Gewächses hat, herrlich dieser Schmelz, die Harmonie stimmt bis ins letzte Detail, ein grandioser, absolut faszinierender Wein, Klasse.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

Weingut Dr. Loosen
Bernkastel

MOSEL

Seit 200 Jahren ist das Weingut Dr. Loosen in Familienbesitz. Als Ernst Loosen 1988 die Leitung übernahm, erkannte er schnell das grossartige Potenzial der Weinberge. 60 bis 100 Jahre alte, wurzelechte Reben in den berühmtesten Weinlagen der Mittelmosel bieten perfekte Voraussetzungen zur Erzeugung grosser Mosel-Rieslinge.
Zunächst reduzierte Ernst Loosen dramatisch den Lese-Ertrag. Statt ausgiebige chemische Düngung kamen nur noch geringe Mengen biologische Düngemittel zum Einsatz. Vor allem aber setzte er auf schonende Kellertechnik, damit die Weine in Ruhe und ohne viel technischen Schnickschnack ihre grosse Klasse entwickeln können.

Ernst Loosen

Charmanter Filigrantänzer.
2012 Ürziger Würzgarten Kabinett
17+/20 • bis 2025 • 75cl **16.80** (ab 7.10.13 19.–) • Art. 242284

Der Wein ist so sagenhaft leicht, so beschwingt, so tänzerisch, so anschmiegsam und charmant, so ein liebenswürdiger, aber auch recht wilder Kerl. So genial ist die Natur, dieser so sagenhaft leichte Wein zeigt eine geradezu spektakuläre Aromatik, da kann man immer wieder nur staunen. Beat Caduff: Er klingt und klingt und klingt unendlich lange nach…

2012 Rotschiefer Riesling trocken
17/20 • bis 2016 • 75cl **14.50** (ab 7.10.13 16.–) • Art. 242282

Der Duft ist herrlich mineralisch, die Frucht nur ganz dezent im Hintergrund, das wirkt sehr edel, zeigt, dass hier durchaus auch einiges an Tiefgang mit im Spiel ist. Sehr saftiger, rassiger Gaumen, die herrliche Rasse des Jahrgangs macht ihn wunderbar schlank, cremiger Schmelz, sehr lebendiger, vifer Wein, köstlich aromatisch, perfekt harmonisch, gute Konzentration, guter und fülliger Körper, ein absolut köstlicher, spannender Wein.

2012 # Satyricus Riesling
17/20 • bis 2016 • 75cl **15.50** (ab 7.10.13 17.–) • Art. 242115

Erni Loosen: «Der Name stammt aus der griechischen Mythologie und steht für Trunkenheit und Fresssucht.»
Reife, gelbe Frucht und wunderbare Würzkomponenten bilden die Basis dieses herrlichen Duftes, da ist auch eine die Sinne belebende Zitrusfrische. Köstliche Rasse und wunderbare, ganz dezente Fruchtsüsse prägen dieses schlanke Kraftbündel am Gaumen. Der Fährt so richtig ein, der weckt die Sinne, der belebt, da ist einiges los, ein ziemlich wilder Kerl, aber einer mit viel Charme. Was für ein liebenswerter Wein!

2012 Erdener Treppchen Grosses Gewächs
20/20 • 2017 bis 2030 • 75cl **31.50** (ab 7.10.13 35.–) • Art. 242283

Dieser Wein stammt von einer ganz kleinen Parzelle mit 100 Jahre alten Rebstöcken, es gibt nur gerade ein 1000-Liter-Fass. Intensiver, reicher, ausdrucksvoller Duft, kommt herrlich aus der Tiefe, wirkt sehr edel, ganz dezente, dennoch sehr reizvolle Frucht, herrliche Mineralität. Cremig weicher Gaumenfluss, gute Struktur, herrliche Rasse, konzentrierte Aromenfülle, köstliche Extraktsüsse und feine Rasse, dieses Kraftpaket ist so etwas von fein, elegant, tänzerisch. Das ist einer der ganz grossen trockenen Weine des Jahrgangs und – falls es das noch braucht – ein erneuter Beweis, dass an der Mosel durchaus trockene Weine erzeugt werden können, die mit jenen aus südlicheren Gebieten wie Pfalz oder Rheinhessen problemlos auf Augenhöhe sind. Beat Caduff: Berauschende Fülle und paradiesische Eleganz.

2012 Erdener Treppchen Spätlese
18+/20 • bis 2030 • 75cl **24.–** (ab 7.10.13 27.–) • Art. 242285

Duftet klar, präzis und vielfältig, mit grosser Strahlkraft, feine Gewürze mischen sich in wollüstig reife Frucht und betörende Aromen von grünem Tee. Ein Gaumen wie Samt und Seide und doch ist es pure Rasse, das ist eine Säurestruktur, wie man sie sich besser nicht vorstellen kann. Der Wein wirkt herrlich schlank, angenehm kühl, köstlich aromatisch und ist an Sinnlichkeit nicht zu übertreffen. Beat Caduff: Eleganz und nochmals Eleganz, es ist fast nicht zu beschreiben, wie betörend diese Spätlese ist.

2012 Erdener Treppchen Auslese
19/20 • bis 2035 • 75cl **34.80** (ab 7.10.13 38.–) • Art. 242286

Wir vergleichen die drei grossen Auslesen Loosens: Wehlener Sonnenuhr, Ürziger Würzgarten und Erdener Treppchen. Alle drei sind bombastisch gut, aber dieses Treppchen mit seiner sagenhaften Rasse, seiner enormen Konzentration, seiner unglaublichen Komplexität und seiner betörenden Tiefe hat einfach von allem noch einen Hauch mehr und – was letztlich das entscheidende ist – sie ist auch noch um einen Hauch feiner, eleganter, sublimer als die beiden Brüder; eine absolute Mega-Auslese und von einer Sinnlichkeit, die sprichwörtlich ist. Beat Caduff: So klar geschliffen und angriffig, crazy und sexy, oh ist das ein Erlebnis!

2012 Erdener Prälat Auslese Goldkapsel
20/20 • bis 2035 • 75cl **69.–** (ab 7.10.13 79.–) • Art. 242287
37.5cl **36.50** (ab 7.10.13 41.–) • Art. 242288

Die Botrytis ist von selten gesehener Klarheit, feine Tropenfrucht, geniale Würze, filigrane florale Noten, eine Duftwolke, die sinnlicher nicht sein könnte. Am Gaumen ist dieses Kraftpaket gertenschlank, schwebt schwerelos über die Zunge, versprüht eine Aromatik, die intensiver nicht sein könnte, so schlank war dieser Wein kaum je zuvor, dennoch ist die Konzentration so wie in den allergrössten Jahrgängen, das ist absolute Perfektion in jeder Hinsicht, ein Wein von atemberaubender Schönheit. Beat Caduff: Ein gigantischer Koloss, der hochelegant, ja aristokratisch daherkommt.

HITANGEBOT

2008 # Erdener Prälat Auslese
19/20 • bis 2050 • 75cl **49.–** (ab 7.10.13 64.–) • Art. 238921
37.5cl **24.50** (ab 7.10.13 35.–) • Art. 238922

Beat Caduff: Die Nase duftet so gewaltig nach rosa Grapefruit, superreifen Cavaillonmelonen, Mirabellen, etwas Aprikosen. Im Gaumen ein subtiler, frischer Auftakt, geschmeidige Muskeln, die extrem elegant sind; mit einer noblen Zartheit von fast braver Natur, mit guter Säure, sehr cremig, wunderbare Länge.

%
JETZT LIEFERBAR

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

MOSEL

Weingut Willi Schaefer
Graach

Willi und Christoph Schaefer

31.–

Christoph Schäfer: «Das Frühjahr heiss, dann gab es eine lange regnerische Periode und der August war wieder heiss, der September wieder eher regnerisch. Zum Glück war das aber für den Riesling kein Problem, die Trauben waren gesund und wir konnten dank herrlichem Wetter die Ernte hinauszögern und die Vollreife abwarten. Für uns ist eine späte Ernte vorteilhaft, eine lange Hängezeit bringt uns die schöne Aromatik, lieber weniger Oechsle und mehr Aromen, der Riesling braucht keine hohen Alkoholwerte. Stilistisch liegt der Jahrgang ziemlich genau in der Mitte zwischen dem extrem rassigen 2010er und dem cremigen 2011er.»
Lediglich 3,5 Hektaren umfasst dieses kleine Weingut, besitzt aber allerbeste Steillagen, die mit teilweise uralten wurzelechten Reben bepflanzt sind. Willi Schäfer ist kein Mann der lauten Töne, eher ein stiller Schaffer. Aber in seiner über 30-jährigen Winzerkarriere verwirklicht er, was er immer angestrebt hat. Er bringt die ganze Tiefe der grandiosen Graacher Lagen in seinen Weinen zum Klingen. Jetzt tritt sein Sohn Christoph in seine Fussstapfen und arbeitet mit der gleichen Leidenschaft und Akribie weiter wie sein Vater, der ihn weiterhin tatkräftig unterstützt.

Ein beeindruckendes Naturspektakel.
2012 Graacher Domprobst Spätlese Nr. 10
18/20 • bis 2030 • 75cl **31.–** (ab 7.10.13 35.–) • Art. 242291

Da ist die Frucht so fein, dass beinahe die Mineralität die Überhand hat, letztlich ist es aber eine einzige Harmonie, ein verführerischer Duft von atemberaubender Schönheit. Was für eine sagenhaft rassige, lebendige, fröhliche Spätlese, genial saftig, mit irrer Rasse unterlegt, höchste Konzentration und maximale Leichtigkeit, das ist ein grandioses Erlebnis, ein kleines Wunder der Natur, mit einem Rückaroma, über das man nur staunen kann. Beat Caduff: Spielerische, aber kraftvolle, spektakuläre Aromatik.

2012 Graacher Himmelreich Grosses Gewächs
19+/20 • 2016 bis 2035 • 75cl **29.–** (ab 7.10.13 33.–) • Art. 242289

Christoph Schäfer: «Da die Trauben überwiegend im Spät- und Auslesebereich waren, hatten wir genügend Material, um eine schöne Selektion für diesen Wein zu machen.» Der Duft ist denn auch schon eindrücklich, da ist konzentrierte reife Frucht im Überfluss, begleitet von glasklarer Mineralität. Am Gaumen verbinden sich edle Rasse und köstliche Extraktsüsse zu einem harmonischen Aromenbild, im Antrunk ist das geradezu spektakulär, dennoch extrem fein, in dieser spektakulären Aromatik sind jede Menge Raffinessen verborgen. Das ist einer der raffiniertesten trockenen Weissweine, die ich kenne. Beat Caduff: Ein Wein mit kräftigen, geschmeidigen Muskeln, schwebt aber wie ein Schmetterling.

2012 Graacher Himmelreich Kabinett
17+/20 • bis 2025 • 75cl **18.50** (ab 7.10.13 21.–) • Art. 242290

Wow, dezente Frucht, sodass sogar feinste florale Noten schön zur Geltung kommen! Am Gaumen ist das ein Prototyp eines perfekten Kabinetts, das ist so ein Wein, der den Gaumen streichelt, der so leichtfüssig über die Zunge tänzelt, was für ein köstlicher Wein, so etwas kann nur auf grandiosem Terroir in einem nördlichen Anbaugebiet wachsen, in diesem phänomenalen Graacher Himmelreich eben. Christoph Schäfer: «Durch die kleinen Erträge hat sich die Konzentration erhöht, das macht diese Weine so genial schmackhaft.»

2012 Graacher Himmelreich Auslese Nr 4
19/20 • bis 2025 • 75cl **38.–** (ab 7.10.13 42.–) • Art. 242292

Ganz feiner, traumhaft erfrischender Duft, geniale Fruchtnoten, strahlend klar und präzis, herrliche Tiefe, berauschende Vielfalt, dieser so filigrane Duft ist an Schönheit kaum zu überbieten. Betont spielerische, feingliedrige Auslese, knackig, rassig, gertenschlank, köstlich aromatisch, der grosse Jahrgang wird hier in seiner allerschönsten Form dargestellt. Beat Caduff: Riesling in Vollendung.

2012 Graacher Himmelreich Auslese Nr. 9
19+/20 • bis 2050 • 75cl **59.–** (ab 7.10.13 66.–) • Art. 242293
37.5cl **31.50** (ab 7.10.13 35.–) • Art. 242294

Diese Auslese hat ca. 110g Restzucker und gerade die 7 Promille Alkohol, die sie haben muss, um überhaupt als Wein zu gelten. Da ist ein wunderbarer Hauch noble, glasklare Botrytis, die sich in einem raffinierten Honigton manifestiert, dazu wollüstig reife Frucht im Überfluss, eine Duftwolke der sinnlichen Art. Wow, ist das ein genialer Wein, das ist ein absolut himmlischer Nektar, es ist die pure Feinheit, ein Feuerwerk an Eleganz, Rasse und Finesse, diese tänzerische Leichtigkeit kommt auch vom niedrigen Alkoholgehalt. Das ist ein Wein, wie man ihn selbst hier in dieser Vollendung nur selten findet.

MOSEL

Weingut J. J. Prüm
Bernkastel-Wehlen

Max Gerstl mit Amei und Dr. Manfred Prüm bei der legendären Wehlener Sonnenuhr.

Hier wachsen die grössten frucht- und edelsüssen Weine der Welt, die der Mosel bereits im 19. Jahrhundert zu Weltruhm verholfen haben. Feinheit und Charakterstärke sind ihre prägenden Elemente. Hier wurden zu jeder Zeit grosse Weine produziert, auch als der deutsche Weinbau in der Krise war. Der einzigartige Stil der legendären J.J. Prüm-Weine hat sämtliche Turbulenzen überlebt. Das Weingut besitzt stolze 22 Hektaren bester Lagen an der Mittelmosel und wird heute gemeinsam von Dr. Manfred Prüm und seiner Tochter Katharina geführt. Die ganze Sorgfalt gilt der Pflege der Weinberge, und es wird wenn möglich biologisch-organisch gearbeitet, allerdings nicht dogmatisch.

Dr. Manfred Prüm: «Wir haben immer auf moderate Erträge geachtet, das hat schon mein Vater getan, aber wir wollen es auch nicht übertreiben, der Riesling lebt vor allem von der Eleganz; wenn man die Erträge allzu stark reduziert, riskiert man diese zu verlieren.»

Eine grosse Weinpersönlichkeit!

2012 Bernkasteler Badstube Kabinett

17+/20 • bis 2025 • 75cl **22.50** (ab 7.10.13 25.–) • Art. 242295

Feinste Zitrusfrucht vermählt sich mit grazilen mineralischen Noten zu einem zarten, aber mit viel Strahlkraft gesegneten Duftbild. Auch am Gaumen ist Finesse angesagt, alles klingt zart, tänzerisch verspielt und leichtfüssig, die Süsse, die Säure, das ganze Aromenspiel schwebt schwerelos über den Gaumen, ein immenses Geschmackspektrum, und alles bewegt sich in perfekt harmonischen Dimensionen. Beat Caduff: Unendlich elegant, verspielt und fordernd.

2012 Graacher Himmelreich Spätlese
18+/20 • 2015 bis 2050 • 75cl **31.50** (ab 7.10.13 35.–) • Art. 242296

Auch wenn heute viele Produzenten mit Spontangärung arbeiten, der Duft der Prüm-Weine im Jungweinstadium ist irgendwie einmalig und unerreicht. Ich liebe das über alles, diese köstliche Frucht, diese geniale Mineralität, diese köstliche Würze und alles eingebunden in feine Hefenoten, irgendwie kommt dadurch alles noch viel schöner zur Geltung. Am Gaumen zeigt sich ein absolut köstliches Fruchtbündel, enorm rassig, ein sinnliches Aromenspiel, eingebunden in cremigen Schmelz. Der Wein vibriert, zeigt irre Rasse und ein ungemein facettenreiches Säure-Süsse-Spiel, eine sehr typische, grandiose Prüm-Spätlese und doch wie immer ein Unikat. Beat Caduff: Einmalige, verspielte Eleganz.

2012 Wehlener Sonnenuhr Auslese
19/20 • 2014 bis 2050 • 75cl **42.–** (ab 7.10.13 46.–) • Art. 242297

Der Duft ist ganz zart, eher dezent von der Spontangärung geprägt, da ist jede Menge erfrischende Zitrusfrucht, strahlend klar, präzis und verschwenderisch vielfältig – was für ein Traumwein! Einmal habe ich das Gefühl, er sei opulent süss, dann ist es pure Rasse, die Konzentration ist enorm, der Wein verliert dadurch aber nichts von seiner Eleganz, wow, ist der raffiniert, das ist wohl eine vom Prüms allergrössten Auslesen. Das Genie von Prüm in Verbindung mit diesem Traumjahrgang, das ergibt naturgemäss einen ganz grossen Wein. Diese Klarheit, diese Präzision, diese Fülle, diese beschwingte Leichtigkeit, das ist Prüm, wie man ihn sich schöner nicht erträumen kann.

2012 Wehlener Sonnenuhr Auslese GK
20/20 • 2018 bis 2080 • 75cl **87.–** (ab 7.10.13 95.–) • Art. 242298
75cl **46.–** (ab 7.10.13 50.–) • Art. 242299

Der Duft ist noch etwas verhaltener, scheint entschlossen, nicht aus sich herauszukommen, die Botrytis zeigt sich etwas intensiver, die feinen Fruchtaromen werden dadurch etwas mehr in den Hintergrund gedrängt, dennoch ist es wollüstig reife Frucht und verschwenderische Vielfalt. Am Gaumen zeigt sich die enorme Konzentration, da kommt das ganze kaleidoskop-artige Geschmackspektrum voll zur Geltung, da ist ungeheure Intensität, dann aber auch wieder diese beschwingte Leichtigkeit, die Schwerkraft scheint nicht mehr zu existieren.

MOSEL

Weingut Vollenweider
Traben-Trarbach

Daniel Vollenweider
mit Max Gerstl.

Eigentlich ist Egon Müller an allem schuld: Eine 1990er Scharzhofberg Auslese verdrehte dem jungen Schweizer Daniel Vollenweider derart den Kopf, dass er 1999 einfach sein eigenes Weingut gründen musste. In zweiter Ausbildung Winzer, belebte er fast ohne Kapital, aber mit umso mehr Enthusiasmus 1 ha der fast vergessenen Wolfer Goldgrube wieder. Heute sind daraus rund 4 ha meist nicht flurbereinigter Parzellen in Steil- bis Steilstlagen geworden, mit einem grossen Bestand an sehr alten, wurzelechten Rieslingreben. Daniel Vollenweider: «2012 ist ein grosser, klassischer Jahrgang mit kleinen Erträgen.»

2012 # Felsenfest Riesling trocken
17/20 • bis 2016 • 75cl **17.50** (ab 7.10.13 20.–) • Art. 242113

Das trinkt sich so wunderbar leicht, das erfrischt, das belebt, das macht ganz einfach unendlich Spass. Der Wein zeigt Grösse, ist aber total unkompliziert, hat auch etwas sympathisch Schlichtes an sich, er ist edel aber auch charmant, ein Wein der fordert ohne kompliziert zu sein, einfach genau das was jederzeit als Erfrischung willkommen ist. Drei Wochen nach der Füllung, kommt die Mineralität noch schöner zur Geltung, der Wein hat Klasse, macht richtig Spass, einfach herrlich, die Säure ist genial, betörend rassig aber angenehm weich.

Ein Kabinett der sinnlichen Art.
2012 Wolfer Goldgrube Kabinett
17+/20 • bis 2030 • 75cl **19.50** (ab 7.10.13 22.–) • Art. 242301

Das ist pure Frische, die Spontangärung schwingt noch etwas mit und verleiht zusätzliche Komplexität. Am Gaumen ist es genau dieser sensationelle Rassewein, den die Nase verspricht, der Wein ist superschlank, aber auch superaromatisch, was für ein Knaller, was für ein spannender, lebendiger, fröhlicher Wein, das ist ein Kabinett wie aus dem Bilderbuch, klar, präzis, gradlinig und sensationell nachhaltig. Beat Caduff: Der Wein macht süchtig, da muss man immer gleich mehrere Flaschen kaltstellen.

2011 Schimbock Riesling trocken
19/20 • 2016 bis 2035 • 75cl **31.–** (ab 7.10.13 35.–) • Art. 242300

Der Duft kommt wunderbar aus der Tiefe, zeigt Fülle und eine grosse aromatische Vielfalt. Am Gaumen zeigt der Wein eine recht feste Struktur, dazu die feine Rasse, viel süsses Extrakt und cremig weichen Schmelz, das ist ein Powerwein, dennoch superelegant, der vermag echt zu begeistern, ein ganz spezieller Weintyp, aus überragendem Traubengut – und so gekeltert, wie früher die langlebigen trockenen Weine gemacht wurden. Ich probiere ihn immer und immer wieder und er fasziniert mich immer mehr, erinnert etwas an die Stilistik von Kühn, das ist ein ganz grosser trockener Riesling mit schier unendlichem Potenzial. Beat Caduff: Der Wein ist trotz seines maskulinen Körpers richtig verspielt und hinreissend.

2012 # Wolfer Goldgrube Spätlese
18/20 • bis 2030 • 75cl **26.–** (ab 7.10.13 29.–) • Art. 242114

Der Duft ist traumhaft fein, ein sinnliches Fruchtbündel, begleitet von feinsten Würznoten und einem erfrischenden Hauch Minze, dazu schwingt auch noch ganz zart die Spontangärung mit, was dem Duft einen Hauch Erotik verleiht. Ein Rassepferd am Gaumen mit einem ungemein facettenreichen Säure-Süsse-Spiel gesegnet, der Wein schmeichelt dem Gaumen und besitzt dennoch einen Hauch Strenge, die Noblesse verleiht. Das ist eine sehr edle, die Sinne betörende Spätlese, die schwerelos über die Zunge tänzelt. Der Nachhall wirkt geradezu aristokratisch, was für eine sinnliche, aber auch intellektuelle Spätlese. Beat Caduff: Gewaltiges Extrakt, mitreissende Säure, aber unglaublich raffiniert und elegant.

HITANGEBOT
2006 # Riesling Auslese GK Nr.6, Wolfer Goldgrube
20/20 • bis 2060 • 37.5cl **29.40** (ab 7.10.13 42.–) • Art. 236305

%
JETZT LIEFERBAR

Am Gaumen eine Schönheit von bezaubernder Raffinesse, vereint Kraft und Eleganz bis zur Perfektion, dieses sinnliche Aromenspiel ist kaum mit Worten zu beschreiben; dieser Wein ist schlicht unglaublich raffiniert, hat alles, was man sich wünscht, in verschwenderischer Vielfalt, aber von nichts zu viel und alles in perfekter Harmonie, eine Sensation.

HITANGEBOT
2008 # Riesling Spätlese Nr. 3, Wolfer Goldgrube
18+/20 • bis 2035 • 75cl **21.–** (ab 7.10.13 30.–) • Art. 238872

Der Wein macht riesig Spass, das ist eine volle, reiche, voluminöse Spätlese, die aber immer die Eleganz in den Vordergrund stellt. Beschwingtes Spiel am Gaumen, das ist eine dieser traumhaften 2008er Spätlesen, die es nicht nötig haben, mit ihrer Kraft zu protzen, es sind diese verspielten Spätlesen wie aus dem Bilderbuch.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

MOSEL

Weingut Weiser-Künstler Traben-Trarbach

Konstantin Weiser und Andrea Künstler mit Max Gerstl

Konstantin Weiser und Andrea Künstler sind überzeugt, dass grosse Weine im Rebberg entstehen. Sie verstehen sich denn auch nicht als Weinmacher, sondern als respektvolle Begleiter der Entwicklung der Traube zum Wein. Sie sind von der Einzigartigkeit und dem Potenzial wurzelechter Reben in nicht flurbereinigten Lagen überzeugt. Um diesem Schatz gerecht zu werden, nehmen sie gerne den Mehraufwand in Kauf. Alte Reben, gepflanzt auf besonderen Böden, ihre während der Jugendstilzeit angelegten Rebflächen und geringe Erträge sind die Grundlagen. Mit ihren Weinen zeigen sie ein Stück Lebensart, sie vermitteln Lebenslust, Genuss und Freude. Ihre Rieslinge sind von jener unnachahmlichen Art, die ausschliesslich die Mosel hervorbringen kann.

17.–

Eine kleine Fruchtbombe!

2012 Enkircher Ellergrub Kabinett

18/20 • bis 2022 • 75cl **17.–** (ab 7.10.13 19.–) • Art. 242304

Der liebkost die Nase richtiggehend mit seinem zarten, filigranen Duft, von jedem Aroma gibt es nur einen Hauch, dafür ist deren Fülle beinahe unendlich. Trotz seinen 56g Restzucker schmeckt er beinahe trocken, dies dank einer absolut genialen, irre Rasse verleihenden Säure. Das ist eine kleine Aromenexplosion, dennoch fliesst der Wein dank cremigem Schmelz samtig über die Zunge. Im Nachhall folgt ein minutenlanges Aromenspektakel der Sonderklasse, auch dieses wiederum ganz zart und fein. Dieser Weintyp bietet Erfrischung, ohne den Organismus zu belasten. Der ist leicht (nur 8% Alkohol), rassig (geniale Säure), unglaublich aromatisch (die dezente Restsüsse trägt die Aromen meilenweit) und bekömmlich wie kaum ein anderer Wein (reine natürliche, unverfälschte Frucht). Beat Caduff: Der ist unendlich filigran, graziös und elegant, einer der saftigsten Kabinette, die ich kenne.

2011 Gaispfad Grosse Eule
19/20 • 2014 bis 2025 • 75cl **27.–** (ab 7.10.13 30.–) • Art. 242302

Die Grosse Eule repräsentiert hier das, was bei den VDP-Weingütern das Grosse Gewächs ist. Ganz feine, gelbe Frucht steht im Zentrum des edlen Duftes, dazu dezent florale Noten, etwas Kräuter, ein Hauch Minze, und alles duftet wunderbar würzig. Rasse und cremig weicher Fluss betören den Gaumen, mit 12% Alkohol kommt dieses Kraftbündel auch wunderbar leichtfüssig daher. Die geniale Aromatik gibt sich sehr terroir-geprägt, die feine Riesling-Frucht steht hier nobel im Hintergrund. Der Wein wirkt schon recht zugänglich und offen, birgt aber noch einiges an Potenzial in sich, herrlicher, zutiefst komplexer Terroirwein. Beat Caduff: Einen idealeren Begleiter zu edlen Fischgerichten kann man sich kaum vorstellen.

2012 Trabener Gaispfad Kabinett trocken
17+/20 • bis 2030 • 75cl **14.90** (ab 7.10.13 16.–) • Art. 242303

Eine geniale Erfrischung im Duft, Zitrusfrucht vom Feinsten, aber sehr dezent und edel, feine Terroirnoten. Mit lediglich 1,9g Restzucker ist er wirklich trocken, dank köstlich süssem Extrakt – das vollreife Trauben dem Wein mit auf den Weg geben – präsentiert er sich aber verführerisch rund. Der Wein hat in Sachen Kraft und Fülle einiges zu bieten, die Aromatik ist schlicht traumhaft, die kühle Rasse aus dem Norden ein Markenzeichen, das ist eine echte Persönlichkeit, der fordert, da ist Spannung drin, einfach genial. Und er ist selbstverständlich naturbelassen wie alle Weine von hier, man versucht nie an der Säure herumzubasteln. Beat Caduff: Dieser zarte, elegante Wein erfrischt die Sinne auf besonders raffinierte Art.

2012 # Weiser-Künstler Riesling
17/20 • bis 2016 • 75cl **14.50** (ab 7.10.13 16.50) • Art. 242111

Angenehm trockener Gaumen, ein winziger, kaum schmeckbarer Hauch Restsüsse unterstützt die überaus feine Aromatik, Rasse, Finesse und Eleganz sind die prägenden Elemente, ein kleines Meisterwerk. Wie die meisten Weine dieses Weinguts stammt er von wurzelechten Reben (85% sind so bestockt). Das drückt sich ganz klar in besonders charaktervollen Weinen aus. In Sachen Preis-Leistungs-Verhältnis ist so ein Wein weltweit unschlagbar. Beat Caduff: Wirkt wunderbar animierend und fast trocken.

2012 # Enkircher Ellergrub Spätlese
18+/20 • bis 2030 • 75cl **22.50** (ab 7.10.13 25.–) • Art. 242112

Auf den Punkt gereifte gelbe Früchte und ein Strauss von edlen Tropenfrüchten strahlen aus dem Glas, der Duft ist ungemein komplex, konzentriert und tiefgründig, gleichzeitig grazil und feingliedrig, klar und präzis. Ein schlankes Kraftpaket, genial saftig und zartschmelzend, da ist erfrischende Rasse ohne Ende, der fährt so richtig ein, liebkost vibrierend den Gaumen, ein zutiefst feiner, delikater

und gleichzeitig geradezu spektakulärer Wein, das ist Riesling Spätlese in Vollendung. Auch im Mai auf dem Weingut zeigt sie sich in Hochform, ich habe den Text schon geschrieben, kann jetzt nur noch geniessen und das mache ich jetzt ganz ausgiebig, ein himmlisches Vergnügen. Beat Caduff: Achtung Suchtgefahr, ich übernehme keine Verantwortung, wenn jemand zu wenig kauft.

2012 Enkircher Ellergrub Auslese
19/20 • bis 2040 • 75cl **46.–** (ab 7.10.13 52.–) • Art. 242305
37.5cl **25.–** (ab 7.10.13 28.–) • Art. 242306

Ein Hauch ganz feine, glasklare Botrytis mischt sich in den feinen Duft aus reifen gelben Früchten, da sind auch hochreife Tropenfrüchte und erfrischende Zitrusfrüchte. Explosiver Gaumenauftritt, das ist von der Aromatik her beinahe ein Eiswein, ein gigantisches Kraftbündel, aber dank sagenhafter Säure gertenschlank, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, füllt den Gaumen mit sinnlichen Aromen, eine Weinsymphonie der himmlischen Art, spannend, lebendig, verführerisch, ein Geniestreich und der Beweis dafür, dass eine ganz grosse Auslese auch möglich ist, wenn es nicht viel Botrytis gibt. Beat Caduff: Ein irres Konzentrat und gewaltige Power, aber immer betörend elegant.

2011 Enkircher Ellergrub TBA
20/20 • bis 2080 • 37.5cl **98.–** (ab 7.10.13 110.–) • Art. 241714

Es gibt lediglich 165 halbe Flaschen davon! Wow, dieser Duft, ein Strauss von hochreifen Tropenfrüchten, feinstes Caramel, Honig, erinnert beinahe an eine Tokaji Essencia, ein monumentales Kraftbündel anzeigend. Bestätigung am Gaumen, die aromatische Vielfalt ist unbeschreiblich, ein Tropfen auf die Zunge ergibt einen reichen Mund voll Wein, ein Sinneserlebnis wie von einem andern Stern. Da vergesse ich alles um mich herum, sauge des Erlebnis in mir auf, das ist Riesling in Vollendung. Was sich letztes Jahr aufgrund der Probe des Mostes angekündigt hat, ist hiermit mehr als bestätigt: Das ist eine absolut monumentale TBA! Wenn man weiss, was es für ein Aufwand ist, so etwas zu erzeugen, und wenn man die winzige Produktionsmenge kennt, kann man nur staunen, dass so ein Wein nicht teurer ist. Beat Caduff: Ein Vulkan in der Nase, sensationelle Dichte am Gaumen, dann dieser saftige, cremige Schmelz, diese irre Rasse, die diesem Weinmonument die tänzerische Leichtigkeit verleiht, eine Sensation!

JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT
2008 # Enkircher Zeppwingert Auslese
19/20 • bis 2050 • 75cl **46.–** (ab 7.10.13 51.–) • Art. 238882

Schlanke, filigrane, verspielt leichte Auslese, ein unglaublicher Finessenwein, ein absolut zartes Pflänzchen, wirkt deutlich zurückhaltender als die hochkonzentrierten Spätlesen, es ist von der Konsistenz her fast eine Beerenauslese.

Schlossgut Diel
Dorsheim

NAHE

Armin Diel mit Tochter Caroline.

Hier werden alle Rebberge biologisch bewirtschaftet – ausser den Steillagen. Auch für sie werden aber in naher Zukunft Wege für die biologische Bewirtschaftung gefunden. **2012 wird ohne Zweifel als einer der grössten Jahrgänge in die Geschichte des Weingutes eingehen.** Hier kam alles zusammen: Der schwierige Jahrgang, der aber unter dem Strich eigentlich nur positive Einflüsse auf die Qualität hatte. Die damit verbundenen geringen Erträge, welche die Konzentration erhöhten, und das feine Gespür von Caroline Diel, unter deren Einfluss die Weine immer feiner werden, gleichzeitig aber an Tiefe und Ausdruck gewinnen.

Pinot von Weltklasse.

2011 Pinot Noir Cuvée Caroline
19/20 • 2016 bis 2030 • 75cl **58.–** (ab 7.10.13 65.–) • Art. 242317

Herrlich burgundischer Pinot-Duft, dezente Gewürz- und Kräuternuancen. Sehr sanfter, aber traumhaft rassiger Gaumen, die Extraktsüsse ist unglaublich raffiniert, herrlich dieser tänzerisch filigrane Auftritt, das ist grosse Klasse, stilistisch wie auch von der Klasse her zu vergleichen mit einem grossen Burgunder. Wir probieren daneben den eher kühlen 2010er, ein spannender Vergleich, jeder überzeugt auf seine Art, der 10er durch seine geniale Rasse, der 11er durch seine raffinierte Süsse und beides sind Pinots von Weltklasse. Beat Caduff: Geniale Frucht, verspielte Aromen, köstliche Süsse, seidig weiche Tannine, genialer Pinot.

2012 Nahestein Riesling trocken
17/20 • bis 2016 • 75cl **17.–** (ab 7.10.13 19.–) • Art. 242318

Leichtfüssiger, saftiger Wein, viel süsses Extrakt, feine Rasse, tänzerisch beschwingter Auftritt, ein köstlicher Wein, gute Balance zwischen Frucht und Terroir. Das ist so ein fröhlicher Riesling, der so unkompliziert und offenherzig daherkommt und Lebenslust ausstrahlt. Beat Caduff: Was für ein leckerer, aufgestellter Wein!

2012 Dorsheimer Pittermännchen Grosses Gewächs
19+/20 • 2015 bis 2030 • 75cl **39.–** (ab 7.10.13 44.–) • Art. 242319

Am Gaumen ist der Auftritt feiner als der fast schon mächtige Duft erwarten lässt, der ist so wunderbar leichtfüssig, samtig und mit traumhaft verspielter Aromatik, das ist raffiniert bis zum Geht-nicht-mehr. Minutenlanger tänzerischer Nachhall, ganz feine Extraktsüsse, ebenso feine Rasse, das Ganze ist perfekt harmonisch, total offenherzig, zugänglich. So wie er sich jetzt präsentiert, ist das auch jung ein absoluter Hochgenuss. Beat Caduff: Der wirkt so mineralisch verspielt, von kristallklarer Säure getragen, ein Wein zum Verlieben. Ich stelle mir eine Szene vor, irgendwo am Strand, dazu eine im Butter gebratene Seezunge, die gerade gefangen wurde.

2006 Sekt brut Cuvée Mo
19+/20 • bis 2025 • 75cl **59.–** (ab 7.10.13 65.–) • Art. 242327

Pinot Noir und Pinot Blanc. In 10–20 Jahre alten Barriques vergoren, 6 Monate im Fass auf der Hefe gereift, 61 Monate Hefelager, unfiltriert abgestochen und auf die Flasche gezogen, brut nature, null Dosage. Dieser Duft betört die Nase, erinnert mich mit seinen nussigen Aromen stark an Krug (ich hatte im Januar in Davos das Vergnügen einer ausgiebigen Krug-Probe, bei der alles dabei war bis zum Clos du Mesnil). Ich gebe zu, nicht der grosse Champagner-Kenner zu sein, aber dieser Sekt von Diel begeistert mich restlos, er übertrifft an Feinheit die meisten Champagner, die ich kenne. Was für ein köstliches Aromenbündel, die Extraktsüsse ist ein Traum, kommt noch schöner zur Geltung als bei einem Sekt mit Dosage. Beat Caduff: «Wie ein Krug», steht auch in meiner Notiz, und wir haben wirklich nicht darüber gesprochen. Wir sprechen eigentlich kaum über die Weine während wir probieren und sind uns dennoch fast immer einig, wenn wir später die Notizen vergleichen.

2012 # Schlossgut Diel Kabinett
17+/20 • bis 2020 • 75cl **19.50** (ab 7.10.13 22.–) • Art. 242110

Den beliebten Burglayer Riesling gibt es dieses Jahr nicht, dafür den genialen Kabinett, und der ist mehr als nur ein valabler Ersatz. Die Aromatik am Gaumen erinnert stark an den Burglayer, aber hier wirkt alles eine Spur beschwingter, tänzerischer, leichtfüssiger – ein Kabinett halt, wie er im Buche steht.

2012 Scheurebe Spätlese
18+/20 • bis 2025 • 75cl **32.–** (ab 7.10.13 36.–) • Art. 242322

Der letzte Jahrgang, die Reben sind jetzt effektiv gerodet, ich war der Meinung, dass 2011 schon der letzte Jahrgang war. Wo diese Reben standen, ist halt eine hervorragende Spätburgunder-Lage, so ist es verständlich, dass diese weichen mussten. Aber schön, dass es den 2012er noch gibt, der strahlt schon so fröhlich aus dem Glas, einfach genial, dieses Fruchtbündel mit seinen traumhaft würzigen Nuancen

(raffinierter Muskatton). Das ist wohl der rassigste der letzten Jahre, es ist wirklich ein Segen, dass es diesen 2012er noch gibt, da ist eine Säurestruktur wie bei einem grossen Riesling, vereint Kraft und Finesse, was für eine sinnliche Aromatik, der Wein ist schlicht genial. Beat Caduff: Ich bekomme Hühnerhaut!

2012 Dorsheimer Goldloch Spätlese
18+/20 • bis 2040 • 75cl **35.–** (ab 7.10.13 39.–) • Art. 242323

Der Duft ist ganz fein, überaus elegant, streichelt die Nase ganz zart, aber da sind Aromen ohne Ende. Das ist eine ganz grosse, klassische Spätlese, die herrliche Rasse des Jahrgangs in Kombination mit der Fülle des Goldlochs, diese Konstellation passt hervorragend. Was für ein sinnlicher Wein mit einem geradezu spektakulären Nachhall!

2012 Dorsheimer Pittermännchen Auslese
19/20 • bis 2050 • 75cl **49.–** (ab 7.10.13 54.–) • Art. 242324

Was für eine sinnliche Duftwolke. Die Auslese ist nochmals eine Spur konzentrierter, reicher, süsser als die Spätlese, aber auch die Säure ist natürlich konzentrierter, das ist schon eindrücklich, diese irre Rasse. Der Wein ist fast nur aus gesunden Trauben entstanden und glänzt mit ausserordentlicher Klarheit und Präzision. Beat Caduff: Ein Powerpack mit schier unendlicher Eleganz.

2012 Diel Riesling Eiswein
20/20 • bis 2050 • 37.5cl **88.–** (ab 7.10.13 98.–) • Art. 242326

Ein sagenhaftes Kraftpaket, aber tänzerisch leicht. Die phänomenale 2012er-Säure ist im Eiswein konzentriert, das kann nur spektakulär sein. Das ist ein kleines Monster von Wein, dennoch beschwingt, verspielt und leichtfüssig. Das ist die Klasse der grossen edelsüssen Rieslinge, das sind Süssweine von einmaliger Schönheit, Wunder der Natur. Beat Caduff: Ein Feuerwerk an tropischen Früchten.

HITANGEBOT
2006 # Dorsheimer Goldloch Auslese
19/20 • bis 2050 • 75cl **39.–** (ab 7.10.13 53.–) • Art. 236198

JETZT LIEFERBAR

Sehr weicher, saftiger Gaumenfluss, beladen mit konzentrierten Fruchtaromen, ein köstliches Fruchtelixier, Trinkspass vom Feinsten, ein Traumwein.

HITANGEBOT
2006 # Dorsheimer Burgberg Grosses Gewächs (trocken)
18+/20 • bis 2025 • 75cl **34.50** (ab 7.10.13 46.–) • Art. 236194

Wunderbar mineralisch im Duft, sehr reife, süsse Frucht. Am Gaumen ein Aristokrat, tolle Struktur, unter den 3 Grossen Gewächsen von Diel der eleganteste, auch der mit am meisten Rasse, zieht sein verblüffendes Aromenspiel unendlich in die Länge.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

NAHE

Weingut Dönnhoff
Oberhausen

Helmut Dönnhoff

Helmut Dönnhoff: «Die Suche nach Balance ist das Grundprinzip auf dem ganzen Betrieb.» 25 Hektaren Rebfläche umfasst das Weingut inzwischen. Genauso leidenschaftlich wie er im Rebberg und Keller arbeitet, hat Helmut Dönnhoff auch seine Rebberge erworben. Manchmal war sogar ein Schuss List mit im Spiel, um die allerbesten Parzellen zu ergattern. So hat Dönnhoff im Laufe der Jahre sein Lagenpotenzial optimiert und verfügt heute über die Kernstücke der allerbesten Lagen der Nahe. Heute können die Dönnhoffs in jeder Beziehung aus dem Vollen schöpfen. Inzwischen sind auch die Kinder Cristina (alles Geschäftliche) und Cornelius (Keller und Weinberg) mit im Betrieb. Cornelius versprüht die gleiche Leidenschaft wie sein Vater und hat nur ein Ziel: die Weine noch weiter zu verbessern. Uns scheint das eigentlich unmöglich – wir betrachten das Ganze von aussen und haben den Eindruck, die Perfektion sei längst erreicht. Aber Helmut spricht mit grossem Stolz und Respekt von seinem Sohn, auch wenn zwischen den beiden Perfektionisten schon mal «die Fetzen fliegen.» Dönnhoffs Grosses Gewächs aus der Hermannshöhle wurde von der Zeitschrift «der Feinschmecker» 3 Jahre in Folge zum besten trockenen Riesling Deutschlands erkoren! Dieses Ergebnis verdient nicht deshalb besondere Erwähnung, weil ich da selbst in der Jury mit dabei bin. Bei 10 Juroren ist mein Einfluss auf das Ergebnis auch ziemlich gering. Dieses Ergebnis kommt durch eine aufwändige Probe zustande, bei der die Weine in mehreren Durchgängen immer blind verkostet werden. In den beiden Finaldurchgängen sind jeweils ca. 60 Weine vertreten. Wir wissen, dass alles trockene Rieslinge aus Deutschland des Jahrgangs 2011 sind. Vor uns stehen Serien von 10–12 Weinen. Wenn eingeschenkt wird, verlassen wir den Proberaum, wir sehen nie eine Flasche. Wir wissen nicht einmal, welche Nummern aus dem Halbfinale das Finale erreicht haben. Ich behaupte nicht, dass in einer solchen Blindprobe immer der beste Wein gewinnt, aber wenn einer drei Mal in Folge gewinnt, muss er wirklich ausserordentlich gut sein.

2012 # Tonschiefer Riesling trocken
17+/20 • bis 2018 • 75 cl **19.50** (ab 7.10.13 22.90) • Art. 242213

Da ist schon eine traumhaft feine Mineralität (pfeffrig/rauchig von den Vulkanböden), die Frucht bleibt fein und dezent im Hintergrund, dennoch prägnant. Der Wein vereint die leichtfüssige, unkomplizierte Art des Rieslings mit der Präzision von Dönnhoff. Er besitzt eine noble Struktur, zeigt Tiefe und Charakter, selbst eine gewisse Grösse und Noblesse. Ein Wein, der den Geniesser niemals ermüdet.

2012 Höllenpfad Riesling trocken
19/20 • 2015 bis 2028 • 75 cl **32.–** (ab 7.10.13 35.–) • Art. 242215

Der Höllenpfad ist eine berühmte Steillage, eine von Dönnhoffs jüngsten Erwerbungen, auf die er besonders stolz ist. Hölle steht für den steilen Hang und sicher auch für den roten Sandstein, der den Berg so aussergewöhnlich prägt. Der verwitterte, warme Sandstein gibt den Weinen ihren unverwechselbaren Charakter. Die Trauben sind immer sehr kleinbeerig und von besonders intensiver, feiner Aromatik.
Der Duft ist sagenhaft raffiniert, unendlich fein, aber ebenso vielschichtig und mit einer unglaublichen Strahlkraft, wie kann ein so filigraner Duft so viel Tiefgang haben, ein kleines Naturphänomen. Feiner und dennoch geradezu spektakulärer Auftritt, der fährt so richtig ein, da ist einiges los am Gaumen, die sagenhaft feine, aber intensive, perfekt reife Säure drückt dem Wein ihren Stempel auf. Gleichzeitig ist da dieser cremig weiche Schmelz, diese herrliche Saftigkeit und sein sinnliches Spiel, das ist Kraftpaket und Delikatesse in einem, genialer, ja richtig grosser trockener Riesling, mit riesigem Potenzial. Beat Caduff: Elegant schwebend wie ein Schmetterling in der Frühlingssonne.

2012 Felsenberg «Felsentürmchen»
Grosses Gewächs trocken
20/20 • 2016 bis 2030 • 75 cl **47.–** (ab 7.10.13 52.–) • Art. 242216

Der Duft ist traumhaft, kommt so richtig aus der Tiefe, ganz feine Frucht, sublime Mineralität, da ist eine sprichwörtliche Vielfalt; nur schon an diesem Glas zu riechen ist ein sinnliches Erlebnis. Am Gaumen ist einfach nur konzentrierte Raffinesse, unglaublich, wie leichtfüssig dieser hochkonzentrierte Wein über den Gaumen schwebt, dann dieser gewaltige Spannungsbogen aus mineralischem Terroir, der Wein ist an Sinnlichkeit nicht zu überbieten, ich bin hin und weg, lasse diesen köstlichen Nektar immer wieder über die Zunge fliessen, ein Sinneserlebnis der Sonderklasse. Helmuth Dönnhoff: «Es muss einfach gut schmecken und Du darfst nicht wissen warum.»

2012 # Dönnhoff Riesling trocken
17/20 • bis 2016 • 75cl **13.50** (ab 7.10.13 15.–) • Art. 242463

Der strahlt schon wie ein Dönnhoff aus dem Glas, so klar, präzis, fein, elegant und auch mit einer wunderbaren Mineralität gesegnet. Beschwingt leichter, herrlich süffiger und traumhaft aromatischer Wein, das macht so richtig Trinkspass, der belebt, der erfrischt, es ist kein komplizierter Wein und dennoch ist da eine gewisse Genialität mit im Spiel.

2012 # Dönnhoff Riesling
17/20 • bis 2018 • 75cl **13.50** (ab 7.10.13 15.–) • Art. 242108

Das ist der Duft eines grossen Rieslings, strahlend klar, präzis, komplex und köstlich mineralisch. Ein Mund voll Wein, dennoch zeigt er sich vor allem schlank, elegant und filigran, attraktive Rasse trifft auf ganz dezente Süsse. Genial erfrischender, gleichzeitig cremig weicher Fluss, darin eingebettet seine reizvolle Aromatik, alles wirkt verführerisch und fröhlich. Was für ein aufgestellter, überaus köstlicher Wein, delikat süss, aber auch mit einem betörend trockenen Finale

52.–

Unwiderstehlicher Charme.
2012 Hermannshöhle Grosses Gewächs trocken
20/20 • 2016 bis 2030 • 75cl **52.–** (ab 7.10.13 57.–) • Art. 242218
150cl **109.–** (ab 7.10.13 119.–) • Art. 242220

Etwas Edleres als den Duft der Hermannshöhle kann man sich nicht vorstellen, das ist an Präzision und Feinheit nicht zu überbieten, reife gelbe Frucht, feine Zitrusvariationen, sogar ein Hauch Tropenfrucht ist mit im Spiel, die aber niemals eine dominante Stellung einnimmt, dem Terroir genügend Platz lässt, um sich auszudrücken. Am Gaumen begeistert die sprichwörtliche mineralische Spannung. Das ist wie immer ein erhabener Wein, er steht irgendwie über allem, wirkt dabei aber alles andere als überheblich, da ist immer auch eine gute Portion Schlichtheit mit im Spiel, genau das ist es, was ihm seinen unwiderstehlichen Charme verleiht, das ist die Hermannshöhle wie sie leibt und lebt, unvergleichlich, einzigartig. Beat Caduff: Da scheint die Sonne aus dem Glas, auch wenn es draussen regnet.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

2012 Dellchen Grosses Gewächs trocken
20/20 • 2016 bis 2030 • 75 cl **49.–** (ab 7.10.13 55.–) • Art. 242221

Hier strahlt vor allem Zitrusfrische aus dem Glas und – etwas intensiver als bei der Hermannshöhle – hochfeine Tropenfrucht, dann wieder diese traumhafte Mineralität und ganz feine florale Nuancen, ein Hauch Kräuter und betörende Aromen von grünem Tee. Im Antrunk wirkt er eine Spur schlanker als der Felsenberg, dann steigert er sich immer mehr, die sagenhafte, auf den Punkt gereifte Fruchtsäure trägt die Aromen meilenweit. Der Wein macht jetzt als Fassprobe schon Trinkvergnügen pur, wird wohl auch jung schon herrlich zu geniessen sein, ohne dass er dadurch an Alterungspotenzial verliert. Von diesem Wein braucht man ganz viele Flaschen, die zum sofort Trinken und noch viel mehr zum Einkellern. Wir probieren anschliessend noch eine Spätlese trocken 1997 vom Dellchen, der Wein steht da in jugendlicher Frische, mit wenigen Reifearomen, die zusätzliche Komplexität bringen, ihn aber keineswegs alt erscheinen lassen. Der hatte damals 11,5% Alkohol, nur schon vom Potenzial sind es Welten zu den heutigen Weinen, die man gar nicht hoch genug einschätzen kann. Beat Caduff: Enorme Dichte und eine raffinierte Mineralität, die sogar leicht ins Salzige tendiert.

2012 # Kreuznacher Krötenpfuhl Kabinett
17+/20 • bis 2030 • 75 cl **18.50** (ab 7.10.13 21.–) • Art. 242109

Lassen Sie sich vom Namen nicht abschrecken: Da ist jede Menge verführerische Frucht, und selbst feinste Mineralität findet ihren Platz im köstlichen Duftbild. Eine einzige Harmonie am Gaumen, herrliche Aromatik und ein ungemein facettenreiches Säure-Süsse-Spiel prägen den Gaumen, ein Filigrantänzer mit irrer Rasse, puristisch transparent und makellos, gleichzeitig mit einem Charme ausgestattet, dem wohl niemand widerstehen kann. Auf dem Weingut probieren wir ihn, nachdem ich eine halbe Stunde lang mit den Grossen Gewächsen meditiert habe. Da müsste man meinen, dass es ein so vergleichsweise «einfacher» Wein schwer hat. Weit gefehlt, der fährt so richtig ein mit seiner genialen Rasse und seinem beschwingten Auftritt!

2012 Norheimer Kirschheck Spätlese
18/20 • bis 2040 • 75 cl **30.60** (ab 7.10.13 34.–) • Art. 242222

Der Duft ist ganz fein, dennoch nehme ich ihn als geniales Fruchtbündel wahr, erfrischende Zitrusfrucht der sinnlichen Art, reich, komplex, konzentriert und von edler Schönheit. Wow, was für eine sinnliche Spätlese, das ist pure Rasse, aber so etwas von fein, so etwas von raffiniert, zum Ausflippen schön, eine Spätlese wie aus dem Bilderbuch, konzentrierte Aromatik, aber leichtfüssig und beschwingt, einfach genial. Beat Caduff: «Der Wein hat gewaltige Muskeln, aber auch eine feine Säure, die ihn zum Schweben bringt.»

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

2012 Niederhäuser Hermannshöhle Spätlese
18+/20 • bis 2050 • 75 cl **42.–** (ab 7.10.13 47.–) • Art. 242223

Für diese Spätlese verwendet Dönnhoff die Trauben, die schon ein wenig in die Überreife tendieren und somit für das Grosse Gewächs zu viel Alkohol haben. Für diesen Wein sind sie absolut ideal, der gewinnt an Kraft, Fülle und Konzentration, das Grosse Gewächs an Eleganz und Feinheit. Das ist der grosse Vorteil des Rieslings mit seinen verschiedenen Weintypen, da lohnt sich eine Selektion in doppelter Hinsicht.
Der Duft lässt keine Zweifel aufkommen, da ist ein monumentaler, hochkonzentrierter Wein im Glas, dennoch ist er unendlich fein, delikat, ein sublimes, überaus vielfältiges, sinnliches Riesling-Parfüm, da ist einiges am Botrytis im Spiel, aber die ist so fein, so strahlend klar, dass sie kaum wahrgenommen wird. Ein Hammerwein am Gaumen, die Konzentration ist enorm, aber die sagenhafte Säure macht alles so herrlich schlank, so tänzerisch leichtfüssig, so beschwingt, so fröhlich – ein Traum! Beat Caduff: «Eine atemberaubend schöne, absolut perfekte Spätlese.»

2012 Niederhäuser Hermannshöhle Auslese GK
20/20 • bis 2060 • 37.5 cl **47.–** (ab 7.10.13 52.–) • Art. 242224

Dönnhoffs Auslesen sind immer Botrytis-Selektionen oder Selektionen von eingetrockneten Beeren, sie sind immer auf Goldkapsel-Niveau. Glasklare Frucht mit einem feinen, kaum riechbaren Hauch edler Botrytis, herrliche Tropenfrucht, feine erfrischende Zitrusnuancen bringen zusätzliche Frische. Ein Knaller am Gaumen, da ist Rasse ohne Ende, die Säure ist eine Sensation, so fein und reif, dass man sie pur trinken könnte, die Konzentration ist enorm, das ist eine Auslese, die man sich nicht perfekter vorstellen könnte. Beat Caduff: «Der Wein ist lupenrein und klar wie ein Diamant und besitzt die Grazie einer Ballerina.»

Degustation «Deutsche Rieslinge 2012». Dienstag, 17. Sept. 2013, 16–20 Uhr, Kaufleuten, Zürich.

Geniessen und entdecken Sie die Rieslinge 2012! Die deutschen Winzer werden ihren neuen Jahrgang wie jedes Jahr im Restaurant Kaufleuten Zürich präsentieren.

Zeit: 16 – 20 Uhr
Kosten: CHF 50.– p.P. (CHF 30.– werden bei einem Weineinkauf ab CHF 100.– angerechnet).
Anmeldung: bitte mit beiliegender Karte bis spätestens 11. September 2013. Vielen Dank.
Tipp: Lassen Sie sich nach der Degustation im Restaurant Kaufleuten kulinarisch verwöhnen (bitte reservieren).
Ort: Kaufleuten Zürich, Klubsaal, Pelikanplatz 1, 8001 Zürich, www.kaufleuten.ch,
Tel. 044 225 33 33

Weingut Robert Weil
Kiedrich

RHEINGAU

Wilhelm Weil

Wilhelm Weil: «Wir hatten eine extrem lange Hängezeit. Das ist genau das, was wir immer anstreben, die Trauben wurden so mit sehr viel Geduld zur perfekten Reife gebracht. Eine frühe Blüte, die aber Mitte Juni bei kühler und nasser Witterung stattfand, was zu Verrieselung und somit Ernteausfällen führte. Das brachte aber auch lockerbeerige Trauben, die bis spät in den November hinein gesund blieben. Selbst der nasskühle Sommer konnte ihnen nichts anhaben. In der entscheidenden Phase im Spätsommer herrschten dann aber beste Bedingungen, wie auch während der Ernte. Wir konnten in aller Ruhe bis in den November hinein alle verschiedenen Qualitäten selektieren. Die Alkoholgehalte sind etwas niedriger als bei den drei Vorgängerjahrgängen. Die Weine zeigen dadurch aber nicht weniger Kraft und Dichte und nähern sich einem von uns angestrebten Ideal von Berglagenweinen mit «kühler» Aromatik und mineralischem Zug bei hervorragenden Reifevoraussetzungen auf der Flasche.»

Tänzerische Spätlese.

2012 Robert Weil Rheingau Spätlese

18/20 • bis 2030 • 75 cl **28.–** (ab 7.10.13 32.–) • Art. 242333

Der Duft ist so wunderbar mineralisch, dass man beinahe einen trokkenen Wein vermuten würde, nur ganz dezent kommt etwas Zitrusfrucht ins Spiel. Eine tänzerisch verspielte Spätlese, die von genialer Rasse getragen ein sinnliches Aromenspiel vorträgt. Das ist Trinkvergnügen pur, völlig unkompliziert und doch sehr edel, da ist enorm Spannung drin, zeigt den grandiosen Jahrgang in seinen schönsten Facetten. Beat Caduff: «Eine grandiose Spätlese, die fast aristokratisch nobel wirkt.»

2012 Robert Weil Riesling trocken
17/20 • bis 2016 • 75 cl **18.–** (ab 7.10.13 22.–) • Art. 242329

Feine Frucht und viel Terroirausdruck findet man schon beim Gutsriesling, das ist eine herrliche Erfrischung schon im Duft. Rassiger, wunderbar aromatischer Wein, beschwingt, leichtfüssig, angenehm, süffig, aber auch mit einem Hauch Strenge, die dem Wein eine gewisse Noblesse verleiht, ein traumhafter Gutswein. Beat Caduff: «Raffinierter Wein mit köstlichem Schmelz.»

2012 Kiedrich Turmberg Riesling trocken Erste Lage
19/20 • 2016 bis 2030 • 75 cl **29.50** (ab 7.10.13 33.–) • Art. 242330

Der Wein ist im Holzfass und spontan vergoren. Der Duft ist wunderbar fein, die raffinierte Mineralität funkelt aus dem Glas, herrlich reife, aber ganz dezent feine Frucht im Hintergrund, erfrischende Zitrusnoten. Ein Traum am Gaumen, der Wein schwebt leichtfüssig über die Zunge, hinterlässt eine Aromatik, die sinnlicher nicht sein könnte, was für ein sagenhaft delikater Filigrantänzer, ein Wein zum Ausflippen schön, eine Köstlichkeit sondergleichen. Ich gehe vom Gräfenberg nochmals zurück auf diesen Turmberg, der geht neben diesem Traumwein überhaupt nicht unter. Beat Caduff: «Wie ein Pilot der Patrouille Suisse, der trotz gigantischem Schub immer noch das Kunstfliegen beherrscht.»

2012 Kiedrich Turmberg Riesling trocken Erste Lage
20/20 • 2018 bis 2035 • 75 cl **49.50** (ab 7.10.13 55.–) • Art. 242332

Da steckt einiges an Kraft und Komplexität in diesem Wein, das zeigt schon der Duft unmissverständlich an, reife gelbe Frucht trifft auf ein phänomenales mineralisches Fundament. Da sind Kraft und Finesse in einer Vollendung vermählt, wie es nur ganz grosse Weine können, die Feinheit steht immer im Vordergrund, die ganze Kraft zeigt sich erst gegen Schluss des minutenlangen Rückaromas. Der Wein ist unendlich raffiniert, schmilzt wie Butter auf der Zunge und doch ist da irre Rasse ohne Ende; die Leichtigkeit, mit der dieses Kraftbündel über die Zunge tanzt, ist absolut faszinierend, für mich der feinste in einer Serie von grandiosen Gräfenberg GG der letzten Jahre. Beat Caduff: «Der Wein zeigt sich ausladend, ausdrucksstark und konzentriert und mit einer raffinierten Säure, die alles so tänzerisch erscheinen lässt.»

2012 # Robert Weil Riesling Tradition
17/20 • bis 2017 • 75 cl **18.–** (ab 7.10.13 20.–) • Art. 242107

Einfach köstlich, diese wunderbar klare Riesling-Frucht, der strahlt so fröhlich aus dem Glas, ganz natürlich, schnörkellos, dennoch nobel und komplex. Der Wein vermittelt den Eindruck, als sei es ganz normal, dass er so herrlich schmeckt, er wirkt so angenehm schlicht, ungekünstelt, offenherzig, er drängt sich niemals in den Mittelpunkt, betört die Sinne, auch wenn man ihm gar nicht die

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

volle Aufmerksamkeit schenkt. Ein total unkomplizierter, geselliger Wein, von dem man eigentlich immer eine geöffnete Flasche im Kühlschrank haben sollte. Beat Caduff: «Ein erfrischender, traumhaft verspielter Wein.»

2012 Kiedrich Gräfenberg Spätlese
19/20 • bis 2040 • 75cl **49.50** (ab 7.10.13 54.–) • Art. 242334

Da ist schon einiges an Tropenfrucht mit im Spiel, der Duft zeigt sich konzentriert und unendlich vielfältig, dabei glasklar, präzis und edel, er ist zusammengesetzt aus 1000 Feinheiten, eine ungemein reizvolle Duftwolke, die ätherisch duftend die Nase betört. Geballte Kraft am Gaumen, auch hier ein Fruchtbündel der sinnlichen Art, mit einem faszinierenden mineralischen Rückgrat gesegnet, eine phänomenale Essenz. Beat Caduff: «Geniale Finesse und schwebende Eleganz.»

2012 Kiedrich Turmberg Auslese
20/20 • bis 2050 • 75cl **98.–** (ab 7.10.13 109.–) • Art. 242336
37.5cl **51.–** (ab 7.10.13 56.–) • Art. 242338

Ganz feine, glasklare Botrytis, herrliche Tropenfrucht, eine feine, aber überaus komplexe, reiche, traumhaft schöne Duftwolke. Da geht die Post ab, dieses monumentale Kraftpaket ist so wunderbar schlank, rassig, tänzerisch, die Aromen tanzen Samba auf der Zunge, da ist einiges los am Gaumen, der Wein betört die Sinne, das ist Riesling wie man sich ihn perfekter nicht vorstellen könnte. Dass Botrytis im Spiel ist, merkt man nur im Duft, am Gaumen zeigt er eher die Textur eines grossen Eisweines mit seiner bombastischen, aber perfekt reifen, weichen Säure. Beat Caduff: «Der Wein strahlt wie ein Kind an Weihnachten und Geburtstag zusammen.»

2012 Kiedrich Gräfenberg Beerenauslese BA
20/20 • bis 2080 • 75cl **390.–** (ab 7.10.13 450.–) • Art. 242339
37.5cl **198.–** (ab 7.10.13 225.–) • Art. 242341

Wilhelm Weil: «Der Wein stammt von eingeschrumpften Trauben, fast ohne Botrytis.» Es ist auch nur ein Hauch davon im Duft zu spüren, ansonsten glasklare, herrlich feine Zitrusfrucht, gelbe Früchte, ein Hauch Tropenfrucht, fein, fein und nochmals fein. Ein Knaller am Gaumen, der schmeckt so wie ein monumentaler Eiswein, das ist eine mit Worten kaum zu beschreibende Rasse, ausbalanciert mit absolut köstlicher, delikater Fruchtsüsse, ein absolut himmlischer Nektar, ein Wunder der Natur und eine Geschmacksexplosion unbeschreiblichen Ausmasses, ein emotional berührendes Weinunikat. Beat Caduff: «Überschwängliche Frucht, getragen von gigantischer, perfekt reifer Säure, die alles so strahlend klar und finessenreich macht.»

Wilhelm Weil
mit Tochter

2012 Kiedrich Gräfenberg TBA
20/20 • bis 2090 • 75 cl **780.–** (ab 7.10.13 850.–) • Art. 242343
37.5 cl **392.–** (ab 7.10.13 427.–) • Art. 242345

Dass eine richtig grosse TBA so zart duftet, habe ich noch nie erlebt. Aber wenn man ganz tief in dieses Glas hineinriecht, trifft man auf eine gigantische Komplexität, dieses so unglaublich zarte, feine Parfüm besitzt monumentale Strahlkraft. Das ist die feinste mir bekannte TBA von Weil, eine wahre Delikatesse, ein absolut unglaublicher Wein, ich kenne eigentlich überhaupt keine TBA, die so filigran daherkommt, dennoch ist das Aromenspiel bombastisch, die Konzentration enorm, aber das Aussergewöhnlichste ist zweifellos die Leichtigkeit, mit der sie über die Zunge schwebt. Ein Wein, wie man ihn in dieser Vollendung extrem selten antrifft. Beat Caduff: «Ein Wein, den man probiert haben muss, da er letztlich mit seiner Komplexität jede Beschreibung übertrifft.»

BA und TBA wurden leider nur in winzigen Mengen geerntet, wir bekommen nur ganz wenige Einzelflaschen.

%
JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT
2007 # Riesling Weil Spätlese, Kiedrich Turmberg
19+/20 • bis 2050 • 75cl **41.30** (ab 7.10.13 59.–) • Art. 237497

Im Duft kommt sie viel zarter daher als die Weil Spätlese, begeistert mit raffinierter Mineralität und extrem feiner Frucht. Am Gaumen ist reine, konzentrierte Finesse. Wie kann so ein Kraftbündel so tänzerisch leicht daherkommen? Das ist ein kleines Naturwunder, diese unglaublich verspielte Art ist kaum zu beschreiben, ich bin restlos begeistert.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

Weingut Peter-Jakob Kühn
Oestrich-Winkel

RHEINGAU

Kapelle Hendelberg

Peter Kühn

Angela und Peter Jakob Kühn: Die berührende Geschichte eines Winzerpaares, das nicht erst seit heute zu den ganz grossen Persönlichkeiten in der Weinbranche zählt.

Angela und Peter Kühn haben das Weingut 1978 übernommen. Peters Vater war damals schon sehr krank und ist 1980 verstorben. Im ehemals sehr angesehenen Weingut, das schon seit 1703 und in der 11. Generation im Familienbesitz ist, leisteten die letzten zwei Generationen leider nicht die Qualitätsarbeit, die nötig gewesen wäre, um das Weingut an der Spitze zu halten. Angela und Peter übernahmen somit ein Weingut, das völlig unbekannt war. Dazu kam, dass es zwischen 1978 und 1989 praktisch nur schlechte Jahrgänge gab. 1990 war der erste richtig gute Jahrgang, den Angela und Peter erlebten. Man muss sich nur einmal vorstellen, was alleine das schon für einen Durchhaltewillen erforderte für zwei junge Leute, die von Anfang an nur eines wollten, nämlich qualitativ hochstehende Weine erzeugen.

Aber die unglaubliche Geschichte der Kühns beginnt eigentlich erst mit dem Jahrgang 1999 so richtig. Schon in den 90er-Jahren haben die beiden auf Kunstdünger verzichtet und keine Herbizide benutzt. Damit haben sie schon früh die schlimmsten Exzesse der chemischen Rebbergbearbeitung vermieden. Sie erzeugten denn auch Trauben, die ihnen hervorragend schmeckten und hatten das Gefühl, dass sie diese Natürlichkeit der Trauben später in ihren Weinen nicht mehr finden konnten. Das bewog sie dazu, im Jahr 2002 im Keller auf biologische Arbeit umzustellen (Spontangärung, biologischer Säureabbau, Maischestandzeit bis hin zur Maischegärung). Als sie feststellten, dass chemische Produkte im Rebberg den natürlichen Prozess im Keller beeinträchtigen, begannen sie, auch im Rebberg auf Biodynamie umzustellen. Aber zurück zum Jahrgang 1999: Das war Kühns erster so richtig guter, ja aus damaliger Sicht geradezu optimaler Jahrgang. Und ausgerechnet in diesem Jahrgang erwischten sie eine schlechte Partie Korken und 1/3 der Ernte wurde durch Korkgeschmack verdorben – Kühns waren am Rande des Ruins. Sie haben daraufhin radikal auf Kronkorken umgestellt und damit bei-

Foto: DWI

spielsweise den japanischen Markt ganz verloren, der wie auch der Bremer Ratskeller, ein anderer Grosskunde von Kühns, Weine mit Kronkorken nicht akzeptieren konnte. Kühns aber gingen ihren Weg unbeirrt weiter. Die konsequent biologische Weinbereitung im Keller ergibt stilistisch andere Weine, die der Konsument nicht gewohnt ist. Die Weine wurden denn auch von vielen abgelehnt – und sie werden es leider teilweise auch heute noch. Kühns wurden wegen ihrem ungewohnten Weinstil teilweise richtig angefeindet. Dies obwohl sie nichts anderes machen, als das, was die Natur vorgibt.

Peter-Jakob Kühn: **«Wenn man die Chance hat, den gleichen Wein in filtrierter oder in unfiltrierter Form zu geniessen, wird man immer den unfiltrierten vorziehen. Und wenn man einen Wein mit 4–8 Gramm Restzucker mit einem praktisch ohne Restzucker vergleicht, wird der ohne Zucker immer der edlere sein.»** Aus dieser Erkenntnis und aufgrund der Tatsache, dass die Natur von selbst Weine erzeugt, die biologisch stabil sind, haben Kühns entschieden, ihre Weine fortan nur noch biologisch zu vinifizieren. Wenn man im Rebberg auf den Einsatz von Chemie verzichtet und die Weine spontan vergären lässt, bekommt man nach einigen Jahren Hefen, welche die Moste praktisch auf null Restzucker vergären. Und wenn man auch den biologischen Säureabbau macht – ein Vorgang notabene, der ganz natürlich einfach passiert, wenn man ihn nicht verhindert – dann braucht man die Weine nicht mehr zu filtrieren. Ohne Zucker und ohne Apfelsäure sind die Weine biologisch stabil. Ich erinnere mich mit Ehrfurcht an Riesling Cabinett (naturrein) Weine von Ende des vorletzten und anfangs des letzten Jahrhunderts, die nach weit über 100 Jahren grandios schmeckten und sich immer noch in jugendlicher Frische präsentierten. Diese Weine sind garantiert ziemlich genau so vinifiziert worden wie Kühns das heute tun. Chemie gab es ja noch keine und die technischen Mittel, um den biologischen Säureabbau zu verhindern, hatte man damals noch nicht. Zur Maischegärung gibt es übrigens einen interessanten Text aus dem Jahre 1833. Damals schrieb ein gewisser Mr. Henderson: «Lange Maischestandzeiten und Maischegärung waren gang und gäbe: Grosse Weine, die für eine lange Lagerhaltung gemacht werden, erzeugt man mit diesem Verfahren, nur bei den einfachen für den schnellen Verzehr gedachten Weinen klärte man die Moste vor.» Das alles lässt vermuten, dass Kühns Pionierarbeit leisten mit ihrer beharrlichen Art, den Weg zu gehen, den sie für richtig halten. **Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit werden künftig weitere Spitzenproduzenten diesem Weg folgen.** Denn letztlich ist es nichts anderes als der logische Weg, wenn man das edelste aller Naturprodukte, die der Mensch kennt, auf möglichst natürliche Art erzeugen will.

Angela Kühn: «Der Herbst 2012 war traumhaft. Wenn man 20 Erntehelfer hat und denen immer wieder sagen muss «wir warten noch», braucht es manchmal schon etwas Nerven, aber für die Weinqualität ist es natürlich toll, wenn man problemlos auf den optimalen Zeitpunkt warten kann.»

2012 Hendelberg Riesling trocken
18/20 • 2015 bis 2025 • 75cl **19.50** (ab 7.10.13 22.–) • Art. 242346

Der strahlt ganz fein aus dem Glas, was für ein raffinierter Duft, die Frucht ist herrlich reif, steht aber ganz dezent im Hintergrund, prägend sind die traumhaften Terroirnoten, Mineralik, Kräuter, florale Noten, dieser so sagenhaft feine Duft besitzt unglaublich viel Komplexität und Tiefe. Auch am Gaumen ist pure Raffinesse, der Wein ist herrlich schlank, strotzt vor feiner Rasse, eine aromatische Erfrischung der sinnlichen Art. Der Wein schmeckt köstlich süss, obwohl er restlos trocken ist; er liebkost vibrierend den Gaumen.

2011 St. Nikolaus Riesling trocken
19/20 • 2016 bis 2035 • 75cl **29.–** (ab 7.10.13 34.–) • Art. 242347

Oberflächlich betrachtet ist das ein geniales Fruchtbündel, reife gelbe Frucht fast im Überfluss, dennoch bleibt in dieser herrlichen Duftwolke auch genügend Platz für die vielfältige Terroiraromatik, vor allem florale Noten und ein ganz feiner Hauch Vanille von den relativ neuen Fässern. Was für eine sinnliche Duftwolke. Ich gehe immer wieder zwischen Nikolaus und Doosberg hin und her, der Nikolaus ist etwas der kräftigere, vollere, ohne dass er dadurch an Eleganz verlieren würde. Die kristallklare Säure macht ihn zu einem Riesling mit animierender Frische und Finesse. Beat Caduff: «Geschmeidiger Körper mit cremiger Fülle.»

Foto: DWI

Sagenhafte Strahlkraft!
2011 Doosberg Riesling trocken
19/20 • 2016 bis 2035 • 75cl **28.50** (ab 7.10.13 32.–) • Art. 242348

Hier ist die Frucht etwas dezenter, die floralen Töne sind dafür umso ausgeprägter, dennoch ist da eine berauschende Zitrusfrische. Tänzerisch beschwingter Gaumenauftritt, hey, ist der Wein raffiniert, strahlt so eine fröhliche Lebendigkeit aus, und es ist ganz offensichtlich, was in diesem so sagenhaft feinen Wein für ein gigantisches Potenzial schlummert, diese unglaubliche Lebenskraft, diese überschwängliche Fülle, die aber alles andere als protzig wirkt. Irgendwie ist es einfach selbstverständlich, dass dieser Wein so ist, er wirkt so erfrischend schlicht, er sagt nicht, ich bin der Grösste, er ist es.

Foto: DWI

2011 Schlehdorn Riesling trocken
20/20 • 2017 bis 2040 • 75 cl **77.–** (ab 7.10.13 85.–) • Art. 242349

Wie ist es möglich, dass mir so ein sagenhaft zarter, feiner, ja schon beinahe spartanischer Duft eine wohlige Gänsehaut auf den Rücken zaubert, das ist eine superfeine Duftwolke, die an Komplexität und Tiefe kaum zu überbieten ist. Auch am Gaumen, der Wein wirkt fast unscheinbar, aber es ist ein sagenhaftes Kraftbündel, der schwebt mit sprichwörtlicher Leichtigkeit über den Gaumen, erfüllt diesen bis in den hintersten Winkel mit sinnlichen Aromen. Nach dem Schlucken werden die Aromen immer intensiver, ich habe das Gefühl, es hört nie mehr auf, ich schliesse die Augen und lasse das auf mich einwirken, ich weiss nicht, wie ich dieses Erlebnis beschreiben soll, irgendwie ist es einfach ganz natürlich, völlig unkompliziert und doch ist es ein emotional berührendes Weinerlebnis.

2012 # Oestrich Lehnchen Kabinett
18/20 • bis 2025 • 75 cl **19.50** (ab 7.10.13 22.–) • Art. 242106

Reife, gelbe Frucht, feine florale Noten (Ginsterblüte) und ein erfrischender Hauch Minze sind das, was ich aus diesem betörenden Duft herausrieche. Alles ist extrem fein, wirkt edel und die Aromatik ist – wie bei allen grossen Weinen – zu vielfältig, als dass mein bescheidenes Riechorgan alles erfassen könnte. Auch am Gaumen steht die Raffinesse im Vordergrund, hey, ist der fein, köstlich süss, aber auch irgendwie angenehm trocken. Die Leichtigkeit eines perfekten Kabinetts in Verbindung mit Kraft und enormer Vielfalt ist vielleicht sogar die faszinierendste Spielart des Rieslings. Was für ein liebenswürdiger, angenehmer Wein und was für eine Delikatesse! Das ist ein Meditationswein, der vom Verkoster etwas Aufmerksamkeit verlangt, ihn aber mit einem himmlischen Weinerlebnis reich beschenkt. Am oberflächlichen Weintrinker hingegen wird dieser Wein vorbeigehen – ohne dass er merkt, dass sein Spiel der Aromen geradezu spektakulär ist.

2012 Oestrich Lehnchen Auslese
19+/20 • bis 2050 • 37.5 cl **29.50** (ab 7.10.13 32.–) • Art. 242355

Das ist ein unglaublich raffinierter Botrytisduft, Honig, ein Hauch Caramel und ein Strauss von edlen Tropenfrüchten, eine feine und doch hochkonzentrierte Duftwolke, die auch von einer feinen Beerenauslese stammen könnte. Reicher, beinahe opulenter Wein, ein gigantisches Kraftpaket, vereint Rasse und edle Fruchtsüsse in idealer Weise, schwebt leichtfüssig über den Gaumen, was für eine sinnliche, hochkomplexe, berauschend schöne Auslese, eigentlich schon eine kleine BA.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

2012 Oestrich Lehnchen Beerenauslese
20/20 • bis 2080 • 37.5 cl **62.–** (ab 7.10.13 69.–) • Art. 242357

Am 10. Dezember gelesen. Der Duft besteht aus 1000 verschiedenen Fruchtaromen, unterstützt von den feinen Noten von total klarer, absolut reiner Botrytis, da ist nicht ein Hauch von Unsauberkeit zu finden. Am Gaumen ist alles noch eine Stufe konzentrierter, die köstliche Frucht, aber auch die traumhafte Säure. Obwohl der Wein deutlich mehr Kraft und Fülle zeigt als die Auslese, kommt er noch beschwingter, leichtfüssiger daher, aber welch irre innere Kraft. Eine Orgie von Frucht, hyperelegant und belebend. Grandiose, absolut perfekte BA! Beat Caduff: «Pulsierend, kristallklar und mitreissend.»

2012 Oestrich Lehnchen Trockenbeerenauslese E (Eiserberg)
20/20 • bis 2090 • 75 cl **180.–** (ab 7.10.13 200.–) • Art. 242358

Hier wurden von den gleichen am 10. Dezember gelesenen Trauben nochmals die ganz eingetrockneten Beeren ausselektiert. Absolut sinnliches, total feines, zartes, aber unbeschreiblich komplexes Duftbild, schon fast eine Duftorgie, aber viel zu fein, um diese Bezeichnung zu tragen. Jeder Schluck versetzt mich noch mehr ins Staunen, das ist ein beinahe übersinnliches Naturwunder, diese gigantische Konzentration, diese sagenhafte Leichtigkeit; wer es nicht erlebt hat, kann es sich nicht vorstellen, auch durch die blumigste Beschreibung nicht.

Foto: DV

Degustation «Deutsche Rieslinge 2012». Dienstag, 17. Sept. 2013, 16 – 20 Uhr, Kaufleuten, Zürich.

Geniessen und entdecken Sie die Rieslinge 2012! Die deutschen Winzer werden ihren neuen Jahrgang wie jedes Jahr im Restaurant Kaufleuten Zürich präsentieren.

Zeit: 16 – 20 Uhr
Kosten: CHF 50.– p.P. (CHF 30.– werden bei einem Weineinkauf ab CHF 100.– angerechnet).
Anmeldung: bitte mit beiliegender Karte bis spätestens 11. September 2013. Vielen Dank.
Tipp: Lassen Sie sich nach der Degustation im Restaurant Kaufleuten kulinarisch verwöhnen (bitte reservieren).
Ort: Kaufleuten Zürich, Klubsaal, Pelikanplatz 1, 8001 Zürich, www.kaufleuten.ch,
Tel. 044 225 33 33

RHEIN-
HESSEN

Weingut Keller
Flörsheim-Dalsheim

Julia und Klaus-Peter Keller

Klaus-Peter Keller: «Die 2012er Weine zeigen sich enorm vielschichtig – man kann schmecken, dass die Trauben lange am Stock hingen und die Beeren ganz langsam herangereift sind. Grund dafür waren die niedrigen Temperaturen in Oktober und November. Wenn man so will, war 2012 ein wahres Niedertemperaturgaren.
Dieser Jahrgang löst Emotionen aus. Schon in seiner Jugend verspricht er viel. Und es ist sehr wahrscheinlich, dass er sich mit zunehmender Reife weiter verfeinern und in einigen Jahren höchsten Erwartungen gerecht werden kann.
Dem Bann des 2012ers wird man sich unmöglich entziehen können. Da treffen sich so viel Grazie und Gefühl, da ist so viel Ausdruck und ja, lassen Sie es mich so offen sagen, auch Verführung pur! Und so ertappen wir uns selbst in aller Regelmässigkeit dabei, die Jungweine des Jahrgangs nicht nur konzentriert zu verkosten, sondern in grossen Schlucken geniessen zu wollen. Für uns ist sicher: All jene Weinfreunde, die Finesse und Komplexität im Zusammenspiel mit betörender Mineralität und verführerischer Aromatik schätzen, werden 2012 zu ihrem Lieblingsjahrgang küren!»

Sehr viel Riesling für wenig Geld.

2012 Riesling trocken «von der Fels»

18/20 • bis 2025 • 75cl **22.–** (ab 7.10.13 25.–) • Art. 242104

Das ist der Duft eines grossen, edlen Rieslings, das ist bestechende Klarheit, eindrückliche Präzision, überschwängliche Vielfalt, zutiefst delikat und mit ungeheurer Strahlkraft gesegnet. Auch am Gaumen ist pure Noblesse. Das grosse Terroir, auf dem die Grossen Gewächse gedeihen, kann durchaus auch von etwas jüngeren Reben in Szene gesetzt werden – Konzentration, Vielfalt und Länge des Nachhalls sind Zeugen dafür. Nach der Füllung Ende April nochmals probiert. Der Wein ist traumhaft raffiniert, saftig, rassig, eine einzige Harmonie, Trinkspass ohne Ende. Beat Caduff: «Wer so einen richtig mitreissenden trockenen Riesling möchte, der hat hier etwas vom Besten – vor allem auch in Sachen Preis-Leistungs-Verhältnis.»

2012 Westhofen Kirchspiel Grosses Gewächs
19/20 • 2016 bis 2030 • 75cl **41.–** (ab 7.10.13 46.–) • Art. 242359

Der Duft kommt ganz zart, fast schüchtern aus dem Glas, wirkt eher schlicht, aber bei näherem Betrachten unglaublich vielfältig, ein sehr edles Parfüm mit viel Terroirausdruck in Form von Mineralität. Das Kirchspiel ist tänzelnd und fein, dennoch ein Kraftbündel, herrlich süsses Extrakt, gleichzeitig strahlend frisch und belebend, sehr intensiv und reich in der Aromatik, cremiger Fluss, herrliche Rasse, was für ein spannender Wein, grosse Klasse. Beat Caduff: «Genialer, muskulöser Körper, ein sehr saftiger, rassiger, eleganter Wein, den man einfach gern haben muss.»

2012 Dalsheimer Hubacker Grosses Gewächs
20/20 • 2016 bis 2035 • 75cl **47.–** (ab 7.10.13 52.–) • Art. 242360

Die von Duft versprochene Rasse ist auch am Gaumen eines der prägenden Elemente, unterlegt mit cremigem Schmelz und einer intensiven, verführerischen Aromatik, die schwerelos über die Zunge tänzelt. Der Wein ist absolut delikat, besitzt aber gigantisch Kraft, ein minutenlang nachklingendes Rückaroma der Superlative, ein Geniestreich. Beat Caduff: «Es tschuddert mich so richtig vor Genuss.»

2012 Westhofen Abtserde Grosses Gewächs
20/20 • 2017 bis 2035 • 75cl **74.–** (ab 7.10.13 81.–) • Art. 242362

Die Abtserde besteht aus 100% Kalksteinböden. Das ist ein Fruchtbündel der sinnlichen Art, reife gelbe Frucht bis hin zu einem Hauch herrlich reifer Tropenfrucht, begleitet von feinen floralen Noten von herber Holunderblüte, alles puristisch klar und brillant. Der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge, man spürt ihn kaum, aber er füllt den Gaumen mit köstlichen Aromen, raffinierter kann ein Wein nicht mehr sein, vor allem sein minuntenlanger Nachhall begeistert, da steigert er die ohnehin eindrückliche Intensität nochmals und mündet in eine wahre Aromenorgie, bleibt dabei aber immer präzis, fein, fokussiert. Und das alles bei weniger als 13% vol. Alkohol. Beat Caduff: «Wow, was für eine Granate!»

2012 Monsheimer Silberberg Rieslaner Spätlese
18/20 • bis 2025 • 75cl **19.50** (ab 7.10.13 22.–) • Art. 242364

Klaus Peter Keller: «Die Trauben sind lange und langsam gereift, daher die aromatische Komplexität.» Ganz feiner Duft von erfrischender Zitrusfrucht, wunderbare florale Komponenten, süsse Ginster- und Lindenblüten, sehr komplex. Am Gaumen fährt er richtig ein, was für eine sensationelle Rasse, dieses monumentale Kraftbündel ist traumhaft schlank, süffig, ästhetisch makellos und mit cremigem Schmelz geradezu beladen, sagenhafter Nachhall, eine Traum-Spätlese.

Foto: DWI

Trauben im September

Foto: DWI

Trauben im Oktober

2012 Dalsheimer Hubacher Auslese ***
20/20 • bis 2030 • 37.5cl **67.–** (ab 7.10.13 75.–) • Art. 242367

Glasklare gelbe Frucht von Aprikose über Rhabarber bis Pfirsich, verziert mit einem Hauch Tropenfrucht und ganz feinen Honignoten, eine Duftwolke, die an Sinnlichkeit nicht zu überbieten ist. Ein gigantischer Frischeschub im Antrunk, diese Auslese wirkt eher eine Nummer feiner, irgendwie trotz monumentaler Rasse auch sanfter als die Morstein Auslese, was für ein sinnlicher, traumhaft verspielter Wein, der ist edel, der ist richtig gross, eine eindrückliche Persönlichkeit, an Präzision und Klarheit nicht zu überbieten. In Wirklichkeit ist «Auslese Dreistern» eine massive Untertreibung, denn eigentlich ist das eine perfekte Beerenauslese. Beat Caduff: «Ich bekomme Hühnerhaut vor Freude.»

2012 Cuvée Beerenauslese
19/20 • bis 2030 • 37.5cl **26.–** (ab 7.10.13 29.–) • Art. 242368

Herrlich feine, glasklare Botrytis, reife Tropenfrucht, ein Hauch Honig, Lindenblüten, eine Duftwolke von himmlischer Schönheit. Am Gaumen eine wahre Delikatesse, alles wirkt extrem fein vom cremigen Fluss über die feine Rasse bis zur sinnlich verspielten Aromatik, der Wein ist einfach nur unendlich gut, eine leichte, aber traumhaft schöne, so richtig unendlich süffige BA.

%
JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT
2004 # Riesling Spätlese, Dalsheimer Hubacker
19/20 • bis 2030 • 75cl **29.90** (ab 7.10.13 42.–) • Art. 233348

Klaus-Peter Keller: «Die stammt aus der gleichen Lage wie das Grosse Gewächs, da wo der Fels 50 cm unter der Erde beginnt, sie ist nur noch 5 Tage später gelesen.» Am Gaumen gebündelte Aromen, wirkt fast mächtig im Antrunk, aber trotzdem kommt er tänzerisch leicht daher, Trinkvergnügen pur und was da im Nachhall abgeht, ist unbeschreiblich, ein Überwein.

HITANGEBOT
2005 # Rieslaner Auslese, Monsheimer Silberberg
19/20 • bis 2025 • 75cl **28.–** (ab 7.10.13 40.–) • Art. 235182

130° Öchsle! Reiche, opulente Botrytisnase, tropische Früchte ohne Ende und feinste Würze, geniale Komplexität. Im Gaumen kommen die cremig weiche Art und die geniale Frische. Klaus Peter Keller: «Die Blütezeit war schwierig, da ist einiges verrieselt, die Beeren waren ganz locker und luftdurchlässig, dann hat sie die Sonne noch eingetrocknet und es gab nur noch 25hl Ertrag.»

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

Weingut Wittmann
Westhofen

RHEIN-HESSEN

Das Weingut ist biodynamisch zertifiziert. Philipp Wittmann: «Biologischer Weinbau bedeutet den kompromisslosen Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel, auf Herbizide und Mineraldünger. Das hält den Boden lebendig und sorgt für eine tiefe Verwurzelung der Reben. Die daraus resultierende gute Versorgung mit Nährstoffen und Mineralien fördert die Ausprägung des Terroirs im Wein.»
2012 ist ein grosser, klassischer Jahrgang. Philipp Wittmann: «Im Frühherbst erinnerte alles an 2011, alles lief relativ normal. Bei den frühreifen Burgundern hatten wir auch ähnliche Ergebnisse wie 2011. Der Oktober war sehr schön und kühl, alles wurde gebremst und die Reife in die Länge gezogen. Man konnte entspannt hängen lassen, die Trauben hingen wie im Kühlschrank, selbst ein Regen konnte ihnen nichts anhaben. Die Rieslinge zeigen eine eher kühle Textur, aber perfekte Reife.»

Eva und Philipp Wittmann

Sagenhafte Eleganz.
2012 Westhofen Kirchspiel Grosses Gewächs
20/20 • 2016 bis 2035 • 75cl **44.–** (ab 7.10.13 49.–) • Art. 242376

Philipp Wittmann: «Es gibt drei verschiedene Parzellen, dieses Jahr passen sie perfekt zusammen wie noch nie, alle drei Rebberge haben absolute Höchstleistungen vollbracht.» Da strahlt eine Mineralität aus dem Glas, wie man sie in dieser Vollendung selten erlebt. Der edle Zitrusduft bleibt ganz fein im Hintergrund, ist dennoch zusammen mit süsser gelber Frucht ein wichtiger Bestandteil des edlen Duftbildes. Was für eine sagenhafte Rasse am Gaumen, was für eine Raffinesse, das ist ganz grosser Riesling, dieses monumentale Kraftbündel kommt unglaublich leichtfüssig daher, der Wein beschäftigt die Sinne, da ist einiges los am Gaumen, mit diesem geradezu spektakulären Aromenspiel, dennoch überfordert er nie, alles geschieht mit nobler Zurückhaltung. Ein emotional berührendes Gewächs mit Seele. Beat Caduff: «Die reine Eleganz.»

2012 Silvaner trocken
17+/20 • bis 2016 • 75cl **22.50** (ab 7.10.13 25.–) • Art. 242372

Der Wein kommt aus der Aulerde und von Reben, die über 40 Jahre alt sind. Herrlich mineralischer Duft, dezente, aber vielschichtige Fruchtaromen vervollständigen das edle Duftbild. Sehr sanfter, cremig weicher Wein, aber auch mit schöner Rasse im Hintergrund, der Wein ist völlig unkompliziert und doch spannend, die feine Säure des Jahrgangs steht ihm gut. Macht richtig Spass, ein herrlicher Wein zu kleinem Preis.

2012 Weissburgunder
18/20 • bis 2018 • 75cl **17.–** (ab 7.10.13 19.–) • Art. 242374

Auf Kalkboden gewachsen. Reife, gelbe Frucht, feine florale Noten, Holunderblüte, ein zartes, sehr edles Parfüm. Vollmundiger, kraftvoller, reicher Wein, die edle Terroirprägung verleiht Eleganz, das ist weltweit etwas vom Allerbesten, was diese Traubensorte hergibt, die feine Rasse macht den sonst recht mächtigen Wein wunderschön schlank. Beat Caduff: «So muss Weissburgunder sein!»

2012 100 Hügel Riesling trocken
16/20 • bis 2015 • 75cl **11.50** (ab 7.10.13 13.–) • Art. 242310

60% aus zugekauften Trauben, alles biologisch zertifiziert. Philipp Wittmann: «Dieser Wein erlaubt mir einerseits, unseren Gutsriesling noch mineralischer zu gestalten, in diesen Wein hier kommt alles, was die Frucht betont. Was auf Lehm- und Lössböden gewachsen ist, verleiht ihm den reinen Fruchtriesling-Charakter.» Es ist denn auch ein feines Fruchtbündel, rund und harmonisch, feine Rasse, schlicht, wunderbar süffig, aber nie langweilig. Ein traumhafter Alltagsriesling wie aus dem Bilderbuch. Beat Caduff: «Der Wein zeigt durchaus auch Rasse und Struktur.»

Degustation «Deutsche Rieslinge 2012». Dienstag, 17. Sept. 2013, 16–20 Uhr, Kaufleuten, Zürich.

Geniessen und entdecken Sie die Rieslinge 2012! Die deutschen Winzer werden ihren neuen Jahrgang wie jedes Jahr im Restaurant Kaufleuten Zürich präsentieren.

Zeit: 16 – 20 Uhr
Kosten: CHF 50.– p.P. (CHF 30.– werden bei einem Weineinkauf ab CHF 100.– angerechnet).
Anmeldung: bitte mit beiliegender Karte bis spätestens 11. September 2013. Vielen Dank.
Tipp: Lassen Sie sich nach der Degustation im Restaurant Kaufleuten kulinarisch verwöhnen (bitte reservieren).
Ort: Kaufleuten Zürich, Klubsaal, Pelikanplatz 1, 8001 Zürich, www.kaufleuten.ch,
Tel. 044 225 33 33

Foto: DWI

2012 Westhofen Aulerde Grosses Gewächs
19+/20 • 2016 bis 2030 • 75cl **36.–** (ab 7.10.13 41.–) • Art. 242375

Der Duft ist ein Traum, feine, auf den Punkt gereifte gelbe Früchte wie Pfirisch und Aprikose, ganz fein im Hintergrund etwas Tropenfrucht, alles begleitet von einer die Sinne betörenden Mineralität. Am Gaumen ist in erster Linie Terroir, dann die kühle Rasse des Jahrgangs und darin eingebettet eine berauschende Aromatik, ein absolut genialer Wein, die Aulerde von Wittmann ist immer grandios, aber 2012 ist für meinen Geschmack die allerbeste entstanden, da ist perfekte Reife in einer Form von Frische, wie man es eigentlich nicht für möglich hält. Beat Caduff: «Muskulöser Auftritt ohne breit zu wirken, gewaltiger Stoff, zischende Frische.»

2012 Westhofen Morstein Grosses Gewächs
20/20 • 2016 bis 2035 • 75cl **49.–** (ab 7.10.13 54.–) • Art. 242377
150cl **103.–** (ab 7.10.13 113.–) • Art. 242378

Was für ein edler Strahlemann, Frucht und Mineralität und feinwürzige Aromen sind eine perfekt harmonische Einheit, der Duft zart, filigran, zeigt Tiefgang und betört die Sinne, ein absolut köstliches Parfüm. Der Gaumenauftritt ist unglaublich filigran, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, besitzt eine himmlische Aromenfülle, hey, ist der delikat, dabei kraftvoll, mundfüllend, ein komplexer Terroirwein. Das ist pure konzentrierte Raffinesse, absolute Weltklasse, diese feine Rasse in Verbindung mit einer ganz feinen, edlen Extraktsüsse, das ist ein Trinkerlebnis von unbeschreiblicher Schönheit. Beat Caduff: «Die reife, fast süchtig machende Säure lässt den Wein elegant schweben wie einen Adler.»

«Biologischer Weinbau fördert die Ausprägung des Terroirs.» Philipp Wittmann mit Max Gerstl.

2012 Westhofen Morstein Auslese
19/20 • bis 2035 • 50cl **41.–** (ab 7.10.13 45.–) • Art. 242380

Der Duft ist getragen von erfrischender Zitrusfrucht, ganz feine Tropenfrucht, unglaubliche Mineralität für einen Botrytiswein, die Botrytis ist so zart, dass man sie kaum riecht, ein feiner Hauch Honig deutet sie an. Am Gaumen ist es vor allem eine sagenhafte Delikatesse, hey, ist der Wein filigran, da ist aber Kraft ohne Ende, alles zieht in die Länge, gar nichts in die Breite, die Säure ist von sprichwörtlicher Feinheit, dennoch pure Rasse, das ist grosses Kino, das ist eine Riesling Auslese wie man sie sich perfekter nicht vorstellen kann. Beat Caduff: «Mitreissend wie die Viamala-Schlucht bei Hochwasser.»

%
JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT
2006 # Westhofen Kirchspiel Beerenauslese
20/20 • bis 2080 • 75cl **72.–** (ab 7.10.13 90.–) • Art. 236227

Am Gaumen löst er meine totale Begeisterung aus, das ist pures Konzentrat, reiner Nektar, gigantische Aromenvielfalt, eine ungemein sinnliche BA, ein Hammer einerseits, aber anderseits auch eine filigrane Köstlichkeit, dieses unendlich konzentrierte Fruchtbündel bewegt sich mit einer Leichtigkeit, die man nicht für möglich halten würde, ich beginne zu träumen; was für ein Erlebnis, diesen Wein zu verkosten.

HITANGEBOT
2007 # Riesling Spätlese Westhofen Morstein
18+/20 • bis 2025 • 75cl **29.–** (ab 7.10.13 34.–) • Art. 237417

Philipp Wittmann: «Die kommt aus dem höchstgelegenen Teil des Morsteins. Der Wein hat 9,5 Promille Säure und ist somit prädestiniert für eine edelsüsse Spätlese. Da bin ich mir ziemlich sicher, dass das die beste Spätlese ist, die ich je gemacht habe, und sie ist einfach so gewachsen.»
Sinnliche Mineralität in der Nase, herrliche Tropenfrucht, begleitet vom feinen Duft der Spontangärung. Ein köstliches Fruchtbündel am Gaumen, er vereint strahlende Frische mit herrlich süsser Frucht, bei aller Fülle bleibt sie wunderbar schlank, die Eleganz ist immer vorherrschend, sensationelles Fruchtfinale, eine der ganz grossen Spätlesen des Jahrgangs.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

Weingut Brennfleck
Sulzfeld

FRANKEN

Hugo Brennfleck und Max Gerstl auf dem Weg in den Gutskeller

Hugo Brennfleck: «Traditionelles zu bewahren, Werte zu erhalten und Modernes sanft und behutsam zu integrieren, das liegt uns am Herzen. Wein ist etwas, das man mit allen Sinnen geniessen kann, etwas, das die gesamte Sensorik des Körpers anspricht. Wein ist enorm vielfältig und gerade das unterschiedet ihn von vielen anderen Getränken. Mit einem Schluck Wein entdeckt man die Region, die Landschaft, den Jahrgang und die Handschrift des Winzers.»
Die Familie Brennfleck beschäftigt sich seit 400 Jahren mit Wein. Hugo Brennfleck hat das damals noch 12 Hektar grosse Weingut 1998 übernommen. Heute umfasst es 22 Hektaren. Der Silvaner ist hier die wichtigste Traubensorte. Sie vermag denn auch das Terroir dieser edlen Weinberge auf besonders feine Art darzustellen. Wir haben uns dieses Jahr für zwei verschiedene Silvaner entschieden, beide haben uns restlos begeistert und sie interpretieren die verschiedenen Weintypen Kabinett und Spätlese besonders schön. Wir haben Silvaner und Riesling immer wieder hin und zurück probiert. Ich weiss nicht so recht, ob mein Verständnis für den Silvaner gewachsen ist oder ob 2012 ein überragendes Silvaner-Jahr ist, aber dieses Jahr hatte ich zum ersten Mal das Gefühl, dass der Silvaner auf Augenhöhe mit dem Riesling ist.

Wunderbar schlank und präzis.
2012 Escherndorfer Lump Riesling Spätlese trocken
18+/20 • 2014 bis 2025
75cl **23.–** (ab 7.10.13 26.–) • Art. 242510

Der Duft ist von eindrücklicher Präzision, da ist verschwenderische Vielfalt, aber von allem nur ein Hauch, feinste Zitrusfrucht, ganz zart im Hintergrund etwas gelbe Frucht, feinste florale Noten von der süssen Lindenblüte bis zur herben Holunderblüte, grazile Mineralität und feinste

Kräuter, alles vereint sich zu einer Duftwolke, die edler nicht sein könnte. Wunderbar schlanker Körper, die geniale Säurestruktur verleiht diesem Kraftpaket die betörende Eleganz, eine raffiniert herbe Note trägt dazu bei, dass der Wein als stolze Persönlichkeit wahrgenommen wird, das ist trockener Riesling wie aus dem Bilderbuch.

2012 Iphöfer Kronsberg Silvaner Kabinett trocken
17+/20 • bis 2016 • 75cl **16.–** (ab 7.10.13 18.–) • Art. 241508

Der Duft strahlt edel und verführerisch, reife gelbe Frucht trifft auf feinste Mineralität und betörende Noten von grünem Tee. Die stattliche Fülle am Gaumen ist typisch Silvaner, da ist aber auch Platz für die beschwingt tänzerische Delikatesse eines Kabinett, diese grazile Feinheit, die da mitschwingt, begeistert mich, die war auch schon im Duft von Anfang an mit im Spiel. Der ganze Wein ist eine harmonische Einheit, cremige Fülle, edle Rasse, verspielte Eleganz, ein kleines Meisterwerk.

2012 Iphöfer Kronsberg Silvaner Spätlese trocken
18+/20 • bis 2018 • 75cl **23.–** (ab 7.10.13 26.–) • Art. 242509

Intensive, reiche Nase, enorm konzentriert, aber auch elegant, delikat und berauschend tiefgründig. Dieses köstliche Fruchtbündel besitzt einen eindrücklichen mineralischen Kern. Geballte Kraft am Gaumen, cremiger Fluss, die Säure ist absolut traumhaft, macht dieses Kraftpaket so wunderbar schlank und verleiht ihm diese grazile Eleganz. Alles wirkt puristisch transparent und spielerisch. Und dazu: welch irre innere Kraft! Ich verneige mich vor diesem Wein.

2012 Johann Riesling Spätlese trocken
19/20 • 2015 bis 2030 • 75cl **29.–** (ab 7.10.13 32.–) • Art. 242511

Der Wein ist eine «Hommage» an Brennflecks Sohn Johann. Die auf einem Muschelkalkterroir gewachsenen Trauben wurden spontan vergoren, der Gärprozess dauerte 6 Monate. Der Duft ist eher dezent, dafür umso edler, feine gelbe Frucht mit raffinierter Mineralität im Hintergrund, glasklar und präzis. Der Wein ist enorm gehaltvoll und reich, tänzelt aber leichtfüssig über den Gaumen, da ist irre Rasse, obwohl Feinheit und cremiger Schmelz im Vordergrund stehen und irgendwo hat der Wein auch etwas Wildes an sich, wirkt köstlich süss und verführerisch, was für ein attraktiver, reizvoller Wein.

Foto: DWI

Weingut Christmann
Gimmeldingen

PFALZ

SteffenChristmann

Seit 1996 wird das Weingut von Steffen Christmann in der 7. Generation geführt. Die Rebberge werden biodynamisch bewirtschaftet. Steffen Christmann ist überzeugt, dass eine natürliche Umwelt die Qualität der Weine positiv beeinflusst. Alleine schon die Tatsache, dass biologisch erzeugte Trauben ihre perfekte Reife bei geringerem Alkoholgehalt erreichen, deutet in diese Richtung. Nur unter optimalen Bedingungen gewachsene, vollreife Trauben können grosse Weine ergeben.

2012 # Christmann Riesling
17/20 • bis 2016 • 75cl **17.50** (ab 7.10.13 20.–) • Art. 242195

Schon der Duft ist traumhaft, da ist raffinierte gelbe Frucht in Verbindung mit feiner Würze, alles zeigt sich vielfältig und klar. Ein schlankes Kraftbündel, unglaublich was schon der Basiswein für Qualitäten zeigt. Der cremige Schmelz ist ein Markenzeichen dieses raffinierten Jahrgangs, die feine Rasse ebenso und darin eingebettet die raffinierte Aromatik, der Wein macht Trinkfreude ohne Ende. Beat Caduff: «Zart, verspielt und so richtig lecker.»

Puristisch transparent.
2012 Königsbacher Ölberg
18/20 • 2015 bis 2025 • 75cl **28.–** (ab 7.10.13 32.–) • Art. 242383

Der Duft ist zutiefst mineralisch und attraktiv, genial vom Terroir geprägt, dahinter genau die optimale Dosis Frucht, ganz feine gelbe Frucht, von Pfirsich über Aprikose bis zu einem Hauch Mango, feinste Kräuter und florale Nuancen vervollständigen das traumhafte Duftbild. Ganz feiner, perfekt strukturierter, rassiger Gaumen. Konzentration und Feinheit sind in perfekter Harmonie, sehr schmackhafter, fülliger Wein, mit unglaublichen Raffinessen gesegnet, puristisch transparent und spielerisch, minutenlanger, sinnlicher Nachhall. Beat Caduff: «Richtig cremig und doch mit viel Rasse und herrlichem Fruchtspiel.»

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

2012 Königsbach Riesling
17+/20 • bis 2020 • 75cl **22.50** (ab 7.10.13 25.–) • Art. 242382

Wir selektionieren immer einen der Dorfweine, dabei hat mich der Duft des Gimmeldinger dermassen begeistert, dass er fast schon gesetzt war. Und jetzt kommt dieser Königsbach mit seiner genialen Tiefe, mit dieser traumhaften Mineralität, grosse Klasse. Dann der beschwingte, samtige Gaumenauftritt, hey, ist der gut, genial saftig, köstlich süss und mit einer traumhaft feinen Rasse unterstützt, was für eine feine Delikatesse. Beat Caduff: «Ein Traumwein zu dem Preis.»

2012 Langenmorgen Grosses Gewächs
20/20 • 2016 bis 2035 • 75cl **45.–** (ab 7.10.13 50.–) • Art. 242385

Diese verführerische Mineralität geht direkt ins Herz, das ist ein Duft von atemberaubender Tiefe, paradiesisch zart und doch mit sprichwörtlicher Strahlkraft, wirkt hyperelegant und belebend. Ein sensationelles Rassepferd, wirkt durch die geniale Säure etwas trockner, sie verleiht dem Wein diese raffinierte Strenge, die den Wein so sagenhaft elegant macht, das ist pure Raffinesse, klar und gradlinig, präzis und edel, grosser, die Sinne berauschender Wein.

2012 Idig Grosses Gewächs
20/20 • 2017 bis 2035 • 75cl **49.50** (ab 7.10.13 55.–) • Art. 242386
37.5cl **26.60** (ab 7.10.13 29.50) • Art. 242387

Das ist einfach Idig wie ich ihn über alles liebe! Der Duft ist unglaublich raffiniert, was für eine aromatische Vielfalt, was für eine Klarheit und Präzision, was für eine Tiefe und welch unwiderstehlicher Charme. Der Wein schwebt schwerelos über den Gaumen, einer der leichtfüssigsten Idig der letzten Jahre, gleichzeitig einer der aromatisch spannendsten, die sagenhafte 2012er-Säure trägt ihn meilenweit. Der Wein liebkost vibrierend den Gaumen, welch ungeheure Intensität, wollüstig reife Frucht trifft auf tiefgründige Terroirnoten von anmutiger Schönheit. Das ist ganz grosse Klasse, ein Naturspektakel der sinnlichen Art. Beat Caduff: «Eine geballte Ladung Muskeln, aber von purer Eleganz und mit einem Charme, dem man nicht widerstehen kann.»

HITANGEBOT

2007 # Gimmeldingen, Riesling trocken
17/20 • bis 2020 • 75cl **16.80** (ab 7.10.13 24.–) • Art. 237389

JETZT LIEFERBAR

Im Duft strahlt er eine angenehme Süsse aus, dazu aber auch eine geniale Frische, herrliche Tropenfrucht ist unterlegt mit erfrischenden Zitrusnuancen, feinste Mineralität ergänzt das edle Duftbild. Auch am Gaumen findet sich dieses raffinierte Spiel aus köstlicher Süsse und erfrischender Rasse, was für eine sagenhafte Erfrischung, was für ein fröhlicher Strahlemann, der Wein ist ganz einfach unendlich gut, das ist unkompliziertes Trinkvergnügen pur.

HITANGEBOT

2007 # Reiterpfad Grosses Gewächs
19/20 • bis 2035 • 75cl **43.50** (ab 7.10.13 58.–) • Art. 237393

Das ist pure Noblesse, was aus diesem Glas strahlt, reife, beinahe opulente Tropenfrucht trifft auf raffinierte Mineralität. Die jugendliche Frische dominiert, aber ein Hauch von erst andeutungsweise erkennbaren Reifenoten bringt zusätzliche Komplexität ins edle Duftbild. Am Gaumen gefällt die wunderbare Extraktsüsse, und die feine Rasse sorgt dafür, dass dieses monumentale Kraftpaket schön schlank bleibt.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

PFALZ

Weingut von Winning
Deidesheim

Stephan Attmann

Stephan Attmann: «2012 zählt zu den grössten Jahrgängen des Weingutes, zu vergleichen mit 1985, aber mit mehr Extrakt. Die Grossen Gewächse haben wir alle mit etwas mehr als 90° Oechsle gelesen und sie haben höchstens 1–2 Gramm Restzucker, sind also wirklich trocken und bleiben dennoch moderat im Alkohol.»
Dass das Weingut von Winning wie aus dem Nichts in kürzester Zeit an die Spitze Deutschlands aufgestiegen ist, hat mehrere Gründe. Der weinverliebte Unternehmer Achim Niederberger hat das altehrwürdige, aber inzwischen etwas verstaubte Weingut Dr. Deinhard erworben. Es besitzt ein grosses Potenzial an Spitzenlagen, aber auch recht viele mittelmässige Lagen. Um beides nicht zu vermischen, hatte Gutsleiter Stephan Attmann die Idee, das Weingut aufzuteilen in das Weingut von Winning, das die Topweine vermarktet, und Dr. Deinhard, wo auf preisgünstige Weine gesetzt wird. Eine Zweitweinschiene zu haben, ist natürlich für das Weingut von Winning ein grosser Vorteil, unter dem Top-Label wird so nur das Allerbeste angeboten. Das von Winning'sche Erfolgsgeheimnis ist aber nicht nur darin begründet, dass man sich auf die Kernstücke der besten Lagen beschränkt. Dazu kommt Stephan Attmanns Detailbesessenheit und seine Offenheit gegenüber allen Erkenntnissen, sowohl jenen der Riesling-Winzer vergangener Generationen als auch jenen aus dem Burgund, die Attmann als grosser Burgunder-Freak bis ins kleinste Detail kennt. Ein grosser Wein entsteht im Weinberg, diesem obersten Prinzip folgt auch der Aussenbetriebsleiter Joachim Jaille. Dem Ökosystem im Weinberg wird grösste Beachtung geschenkt, es wird biologisch, teilweise biodynamisch gearbeitet. Im Frühjahr 2008 wurde der erste Weinberg als Dichtpflanzung mit ca. 9500 Rebstöcken pro Hektar angelegt, ein erheblicher Unterschied zu den sonst hier üblichen 5000 Rebstöcken. Das führt zu kleineren Erträgen pro Rebstock und zu tieferer Verwurzelung, was wiederum zu mehr Terroirausdruck in den Weinen führt. **«Wir sind erst am Anfang unserer Bemühungen die Qualität zu verbessern», sagt Attmann, «wir sind ungefähr beim Villages, möchten aber noch bis zum Grand Cru.» 2012 Langenmorgen Grosses**

2012 # Win Win Riesling trocken
18/20 • bis 2020 • 75cl **18.50** (ab 7.10.13 21.–) • Art. 241993

Ich staune immer wieder über den mineralischen Ausdruck dieses Weines, diese Vielfalt, diese Strahlkraft, unglaublich, das ist der trockene Basiswein, aber selbst dieser wächst in Grand-Cru-Lagen, was schon der Duft eindrücklich beweist. Auch am Gaumen zeigt er Grösse, die Konzentration ist enorm, genauso beeindrucken seine beschwingte Leichtigkeit und die Art und Weise, wie der Wein seine irre Rasse in cremigen Schmelz verpackt. Im Mai probiere ich ihn erneut auf dem Weingut, er scheint sogar noch raffinierter geworden zu sein, er tänzelt so wunderbar leichtfüssig über den Gaumen, was für ein köstlicher Wein und mit einem Rückaroma ausgestattet, das sinnlicher nicht sein könnte. Beat Caduff: «Saftige Säure, eng gewobener Körper, der Wein zieht dich in seinen Bann.»

2012 Ruppertsberger Reiterpfad Riesling trocken 1. Lage
18+/20 • bis 2025 • 75cl **25.–** (ab 7.10.13 28.–) • Art. 242389

Feinste Frucht, edle Würze und sinnliche Mineralität vereinen sich zu einem Duftbild von atemberaubender Schönheit und unglaublicher Tiefe. Der Wein ist Kraftpaket und Delikatesse zugleich, er schmiegt sich samtig an den Gaumen, zeigt cremigen Schmelz ohne Ende, dazu die Sinne berauschende Rasse, der erfrischt, der belebt, da ist ein gigantischer mineralischer Spannungsbogen, ein Wein von selten gesehener Präzision und Fülle, gleichzeitig unendlich delikat und feingliedrig. Beat Caduff: «Der Wein zeigt sich geschmeidig und kraftvoll, aber auch elegant und tänzerisch.»

WEIN
DES JAHRGANGS

Begeisterndes Weinmonument.
2012 Deidesheimer Langenmorgen Grosses Gewächs
20/20 • bis 2035 • 75cl **39.–** (ab 7.10.13 46.–) • Art. 242390

Wow, diese Tiefe, der Duft strahlt beinahe monströse Kraft aus, ist aber raffiniert ohne Ende, dazu komplex, bestechend klar und tiefgründig, schon der Duft zeigt an, dass hier ein Wein von absoluter Weltspitzenklasse im Glas ist. Bestätigung am Gaumen, da ist geballte Kraft, aber auch Feinheit ohne Ende, der Wein ist delikat, raffiniert und sinnlich, er begeistert mit seiner sagenhaften Frische, seinem cremig weichen Schmelz, dem tänzerischen Auftritt, dieser Charme geht direkt ins Herz. Das ist ein emotional zutiefst berührendes Weinmonument. Beat Caduff: «Herrlicher Schmelz, reife, saftige Säure, muskulöser Körper, wie ein 100m-Sprinter.»

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

2012 # Deidesheimer Paradiesgarten
Riesling trocken 1. Lage
19/20 • bis 2025 • 75cl **22.50** (ab 7.10.13 25.–) • Art. 242101

So tiefgründig mineralisch duftet nur ein ganz grosser Riesling, aromatische Brillanz und immense Komplexität formen ein ganz feines, aber unendlich attraktives Duftbild. Der Wein zeigt Kraft und Fülle, tänzelt aber schwerelos über den Gaumen, er wirkt total unkompliziert und zugänglich, ohne dadurch an Noblesse und Klasse auch nur das Geringste einzubüssen. Das ist Spitzenklasse, hyperelegant und belebend. Beat Caduff: «Ein Powerwein, wie ein Rennpferd.»

2012 Deidesheimer Kieselberg Grosses Gewächs
20/20 • bis 2035 • 75cl **42.–** (ab 7.10.13 47.–) • Art. 242391

Das ist eine Mineralität, die unter die Haut geht, verbunden mit edler Würze, die Frucht bleibt schön dezent im Hintergrund, ist aber von einer Feinheit, die sprichwörtlich ist. Den Begriff «salzig» verwende ich nicht so gerne, das ist heute ein Modewort und wird beinahe jedem Wein zugeschrieben, aber wer diesen Wein probiert, weiss, was damit gemeint ist, nach dem Schlucken ist es beinahe, als hätte man einen Hauch Fleur de Sel auf der Zunge zergehen lassen. Der Wein ist zum Ausflippen schön, einer der allergrössten Weissweine, die ich jemals probiert habe. Der strotzt vor süssem Extrakt, ein beinahe mächtiger Kerl und dennoch ist es pure Eleganz, ein absolut himmlischer Wein. Beat Caduff: «Ein Feuerwerk von Aromen in der Nase, unvorstellbar, wie so viel Kraft so elegant wirken kann.»

2012 Forster Kirchenstück Grosses Gewächs
20/20 • bis 2035 • 75cl **72.–** (ab 7.10.13 80.–) • Art. 242392

Das ist eine der begehrtesten Lagen Deutschlands und lediglich 3,8 Hektaren gross. Der Duft des Kirchenstücks, ich möchte meine Nase darin baden, das ist an Intensität kaum zu überbieten, eine kleine Duftorgie, aber von delikater Feinheit und von unbeschreiblicher Komplexität. Perfektion am Gaumen, das ist der Montrachet von Deutschland, da habe ich eine wohlige Gänsehaut auf dem Rücken angesichts dieses sinnlichen Naturschauspiels, da ist verschwenderische Vielfalt, ein immenses Geschmackspektrum, alles wirkt geradezu spektakulär, da ist Energie drin, da ist dramatische Spannung und dann wieder filigranste Feinheit, ein flüssiges Naturwunder. Beat Caduff: «Atemberaubende Eleganz, ein absolut genialer Wein.»

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

2012 Sauvignon Blanc
17/20 • bis 2018 • 75cl **17.50** (ab 7.10.13 19.50) • Art. 242394

Ein «einfacher» Sauvignon Blanc, im Stahltank ausgebaut, aber sooo schön. Herrlicher Sauvignon-Duft, Grapefruit, Lychee, Muskat. Feiner, rassiger, wunderbar aromatischer Gaumen, schöne Süsse, feine Rasse, enorme Konzentration, der erinnert irgendwie an einen herrlichen Sauvignon aus der Steiermark.

2011 Spätburgunder
19/20 • bis 2020 • 75cl **49.50** (ab 7.10.13 55.–) • Art. 242395

Traumhaft burgundischer Pinot-Duft, geht eher in Richtung Kirsche, aber auch ein Hauch Himbeer ist dabei, dazu feinste Würze und Kräuter. Wunderbar süsser Gaumenauftritt, voll, reich, kraftvoll, tendiert fast etwas ins Opulente, um dann gleich mit edler Feinheit aufzutrumpfen. Der Wein zeigt Struktur, die aber perfekt in cremigen Schmelz eingebunden ist. Das ist grosser, sinnlicher Pinot, kraftvoll, dennoch beinahe schwerelos über der Zunge tänzelnd.

BADEN

Weingut Dr. Heger
Ihringen

Silvia und
Joachim Heger

Joachim Heger führt das 1935 von seinem Grossvater und Arzt Dr. Max Heger gegründete Weingut in dritter Generation. Eigentlich wollte Joachim Landarzt werden, wie sein Grossvater Max. Aber während der Wartezeit auf einen Studienplatz hat er die Liebe zum Wein entdeckt. 1992 übernahm er den heute 20 Hektaren umfassenden Betrieb von seinem Vater Wolfgang, der das Weingut bereits an die Spitze Deutschlands geführt hatte. Der Perfektionist Joachim findet unablässig noch kleine Details, die sich verfeinern lassen. In Verbindung mit den idealen natürlichen Gegebenheiten, den für den Weinbau idealen Vulkansteinböden und dem mediterranen Klima entstehen so Weine von Weltklasse. Insbesondere in Sachen Burgundersorten, sowohl bei weissen wie auch bei roten, nimmt das Weingut nicht nur innerhalb Deutschlands eine Führungsrolle ein. Weissburgunder und Grauburgunder in einer Vollendung wie hier haben wir kaum jemals zuvor erlebt. Aber auch Spätburgunder, Silvaner, Muskateller und nicht zuletzt auch der Riesling sind hohe Schule. Letztere wäre selbstverständlich nicht in unserem Angebot, würde er nicht auf Augenhöhe mit den Top-Weinen Deutschlands stehen. Ein ganz besonderes Erlebnis ist es, auch den Charakter des Winklerbergs von drei verschiedenen Traubensorten aus zu betrachten. Meines Erachtens sind die Weine eher mehr vom Weinberg und vom grossen Jahrgang 2012 als von der Traubensorte geprägt, was eindrücklich unterstreicht, dass grosse Weine vor allem nach der Umgebung schmecken, in der sie gewachsen sind.

Herzlich und unkompliziert.
2012 Silvaner Winklerberg 1. Lage
20/20 • bis 2035 • 75cl **16.–** (ab 7.10.13 18.–) • Art. 242397

Frische Zitrusfrucht, Holunderblüte, raffinierte Kräutervariationen, ein Traum dieser Duft. Sanfter, cremiger Gaumen, das ist ein traumhaft aromatischer Wein, mit seiner kumpelhaften, unkomplizierten Art findet er den Weg direkt ins Herz. Beat Caduff: «Frisch und animierend, verführerisch trocken.»

2012 Grauburgunder Winklerberg 1. Lage
18/20 • bis 2016 • 75cl **24.–** (ab 7.10.13 26.–) • Art. 242398

Ein köstliches Fruchtbündel, feine Zitrusfrucht, Melone, herrliche Mineralität, komplex, reich. Sanfter, erstaunlich schlanker, dennoch kraftvoller, reicher Gaumen, der Wein zeigt vor allem eine Rasse, wie ich sie bei einem Grauburgunder kaum jemals zuvor erlebt habe, dazu ein unglaubliches mineralisches Rückgrat. Das ist ein komplexer Terroirwein der Spitzenklasse. Beat Caduff: «Ein unglaublich eleganter Grauburgunder.»

2012 Weissburgunder Winklerberg Gras im Ofen GG
18/20 • bis 2020 • 75cl **32.–** (ab 7.10.13 36.–) • Art. 242399

Der Duft ist ein Traum, unglaublich fein, elegant, filigran, mineralisch, aber auch mit Tiefgang und Strahlkraft ohne Ende. Am Gaumen vereint er feinste Rasse mit cremigem Schmelz, der schmilzt wie Butter auf der Zunge, was für ein raffinierter Wein, am Schluss des minutenlangen Nachhalls bleibt die rieslingartige Rasse, die wohl aus dem Zusammenspiel des grossen Jahrgangs mit der tiefgründigen Vulkansteinunterlage dieses edlen Rebberges entstanden ist. Beat Caduff: «Dieses Kraftpaket schwebt leichtfüssig trabend über den Gaumen.»

2012 Riesling Achkarrer Schlossberg GG
19/20 • bis 2030 • 75cl **32.–** (ab 7.10.13 36.–) • Art. 242400

Der Duft ist wunderbar fein, glasklar und präzis, edel, da strahlen 1000 Finessen aus dem Glas. Ein Filigrantänzer, feinste Rasse trifft auf cremigen Schmelz, auch am Gaumen ist moselartige Feinheit angesagt, die ganz feine Extraktsüsse macht ihn so herrlich rund, der Wein hat null Restzucker und wirkt dennoch köstlich süss, genial ist diese verspielt tänzerische Art und absolut eindrücklich das mineralische Rückgrat. Fazit: Spitzenklasse! Beat Caduff: «Viel Schmelz und herrliche Frische.»

2011 Spätburgunder Mimus
17+/20 • bis 2018 • 75cl **34.50** (ab 7.10.13 39.–) • Art. 242401

Feiner Pinot-Duft, rotbeerig, Kirsche, aber auch ein Hauch burgundisches Himbeer, schöne Tiefe, klar und präzis. Wunderschön saftiger, cremig weicher, zartschmelzender Gaumen, köstlich süsses Extrakt, getragen von feiner Rasse, wunderschöne Aromatik, spannender, verführerisch aromatischer Wein, wunderschöner Pinot. Beat Caduff: «Cremiger Fluss, enorm extraktreich, attraktiver Wein.»

2011 Achkarrer Schlossberg Spätburgunder GG
19/20 • bis 2030 • 75cl **59.–** (ab 7.10.13 65.–) • Art. 242402

Sehr tiefgründiger, herrlich burgundischer Duft, feines Himbeer, geniale Kräuter, feine Mineralität. Wow, das ist Klasse, das ist grosser Pinot, konzentriert, reich, tiefgründig, kraftvoll, aber noch viel mehr elegant und delikat, herrliche Extraktsüsse und geniale Rasse bilden eine Einheit, der Wein tänzelt schwerelos über den Gaumen, trotz enormem Geschmacksspektrum bewahrt er eine gewisse Schlichtheit, was ihm seinen besonderen Charme verleiht.

2012 Muskateller Spätlese
18/20 • bis 2016 • 75cl **23.50** (ab 7.10.13 27.50) • Art. 242403

Der Duft ist geradezu erotisch, ein sagenhaftes Fruchtbündel, mit dem typischen Grapefruit-Muskat-Ton, intensiv und überschwänglich vielfältig, eine ungeheure Duftwolke. Herrlich schlanker, rassiger Gaumen, das ist pures Trinkvergnügen, der Wein ist völlig unkompliziert, und doch hat er etwas Grosses an sich, da ist verschwenderische Vielfalt, wirkt aber niemals protzig, niemals breit, der Wein gibt sich im Gegenteil beinahe so beschwingt wie ein Riesling. Beat Caduff: «Sehr verspielt, lebendige Frische.»

Profitieren Sie von unseren Top-Preisen auf gereifte Weine.

Jetzt lieferbar

ct = Karton

231641	1994	ct-6	# Christoffel, Riesling BA 20, Ürziger Würzgarten	37.5cl	~~135.00~~	81.00
236194	2006	ct-6	# Diel, Riesling Grosses Gewächs, Dorsheimer Burgberg	75cl	~~46.00~~	34.50
238280	1996	ct-6	# Diel, Riesling Eiswein, Schlossgut Diel	75cl	~~275.00~~	165.00
238291	1997	ct-6	# Diel, Riesling Eiswein, Schlossgut Diel	37.5cl	~~78.00~~	58.00
238297	1998	ct-6	# Diel, Riesling Auslese, Dorsheimer Pittermännchen	75cl	~~44.00~~	28.60
238307	2000	ct-6	# Diel, Riesling Auslese, Dorsheimer Goldloch	75cl	~~47.00~~	29.50
238318	2002	ct-6	# Diel, Riesling Auslese, Dorsheimer Goldloch	37.5cl	~~29.00~~	19.80
238322	2003	ct-6	# Diel, Riesling BA, Dorsheimer Goldloch	37.5cl	~~117.00~~	85.00
238324	2003	ct-6	# Diel, Riesling Auslese GK, Dorsheimer Goldloch	37.5cl	~~59.00~~	38.40
235246	2005	ct-6	# Grans-Fassian, Riesling Auslese, Trittenheimer Apotheke	75cl	~~44.00~~	30.80
236247	2006	ct-6	# Grans-Fassian, Riesling Spätlese GK, Trittenheimer Apotheke	75cl	~~34.00~~	23.80
231670	1998	ct-6	# Keller, Rieslaner Auslese 35, Monsheimer Silberberg	37.5cl	~~31.00~~	24.00
231672	1998	ct-6	# eller, Rieslaner Eiswein 33, Monsheimer Silberberg	37.5cl	~~118.00~~	88.00
232203	2003	ct-6	# Keller, Riesling Spätlese GK #26, Dalsheimer Hubacker	75cl	~~41.00~~	28.70
238119	1999	ct-6	# Keller, Rieslaner BA, Monsheimer Silberberg	37.5cl	~~106.00~~	68.90
237986	1998	ct-6	# Kesseler August, Riesling Auslese	37.5cl	~~37.5.00~~	26.00
237608	2006	ct-6	# Kühn Peter Jakob, Riesling QbA trocken, Mittelheim St. Nikolaus	75cl	~~35.00~~	24.80
231586	1999	ct-6	# Maximin Grünhäuser, Riesling BA, Abtsberg	37.5cl	~~133.00~~	93.10
238131	2003	ct-6	# Maximin Grünhäuser, Riesling BA, Abtsberg	37.5cl	~~139.00~~	83.40
236830	2006	ct-6	# Prüm J.J. , Riesling Auslese LGK, Graacher Himmelreich	75cl	~~951.00~~	618.15
234053	2004	ct-6	# Schloss Lieser, Riesling Spätlese, Lieser Niederberg Helden	75cl	~~80.00~~	52.00

ct = Karton

235130	2005	ct-6	# Vollenweider, Riesling BA, Wolfer Goldgrube	37.5cl	~~130.00~~	91.00
236309	2006	ct-6	# Vollenweider, Riesling BA Nr.8, Wolfer Goldgrube	37.5cl	~~170.00~~	110.50
237479	2007	ct-6	# Vollenweider, Riesling TBA Nr.10, Wolfer Goldgrube	37.5cl	~~365.00~~	237.30
238334	2006	ct-6	# Vollenweider, Riesling BA, Wolfer Goldgrube	37.5cl	~~156.00~~	101.40
231654	1998	ct-12	# Weil Robert, Riesling Eiswein 35, Kiedrich Wasseros	37.5cl	~~211.00~~	137.20
231658	1999	ct-6	# Weil Robert, Riesling Eiswein 33, Kiedrich Gräfenberg	37.5cl	~~249.00~~	149.40
237504	2007	ct-6	# Weil Robert, Riesling BA, Kiedrich Gräfenberg	75cl	~~510.00~~	331.50
238016	1998	ct-6	# Weil Robert, Riesling Eiswein, Kiedrich Gräfenberg	37.5cl	~~259.00~~	155.40
238018	1997	ct-6	# Weil Robert, Riesling Eiswein, Kiedrich Wasseros	37.5cl	~~189.00~~	122.85
238149	2003	ct-6	# Weil Robert, Riesling Spätlese, Kiedrich Gräfenberg	75cl	~~62.00~~	43.40
238668	1995	ct-6	# Weil Robert, Riesling BA, Kiedrich Gräfenberg	37.5cl	~~196.00~~	117.60
237593	2007	ct-6	# Weiser-Künstler, Riesling Auslese, Enkircher Zeppwingert	37.5cl	~~33.00~~	23.10

Degustation «Deutsche Rieslinge 2012». Dienstag, 17. Sept. 2013, 16 – 20 Uhr, Kaufleuten, Zürich.

Geniessen und entdecken Sie die Rieslinge 2012! Die deutschen Winzer werden ihren neuen Jahrgang wie jedes Jahr im Restaurant Kaufleuten Zürich präsentieren.

Zeit: 16 – 20 Uhr
Kosten: CHF 50.– p.P. (CHF 30.– werden bei einem Weineinkauf ab CHF 100.– angerechnet).
Anmeldung: bitte mit beiliegender Karte bis spätestens 11. September 2013. Vielen Dank.
Tipp: Lassen Sie sich nach der Degustation im Restaurant Kaufleuten kulinarisch verwöhnen (bitte reservieren).
Ort: Kaufleuten Zürich, Klubsaal, Pelikanplatz 1, 8001 Zürich, www.kaufleuten.ch,
Tel. 044 225 33 33

Lieferkonditionen:

Gratislieferung: Ab 36 Flaschen à 75cl oder ab Fr. 700.– Bestellwert.

1 Flasche 75cl: Fr. 11.–
2 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 6.50
3 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 4.80
4 bis 6 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 2.70
7 bis 11 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 2.–
12 bis 35 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 1.50

Andere Formate werden entsprechend umgerechnet.
Lieferzeit: 5 Tage, Expresslieferungen auf Anfrage

Öffnungszeiten für Weinabholungen: Das Abholen von bestellten Weinen in unserem Lager ist täglich zu den folgenden Tagen / Zeiten möglich: Montag bis Freitag: 07.00 – 17.00 Uhr.

Weinberatung: Montag bis Freitag: 08.00 – 17.00 Uhr, Telefon 058 234 22 88

Weine abholen:

Zufahrt Gerstl Weinlager: Planzer Transport AG, Allmendstrasse 14, 5612 Villmergen. Der Beschilderung für das Gebäude P5 folgen (Parkplätze stehen vor dem Haupteingang zur Verfügung). Bitte seitliche Eingangstür mit der Beschriftung «Eingang Umschlagslager» benutzen. Nach Zutritt ist der Abholort für Gerstl-Kunden gekennzeichnet.

Zufahrt Gerstl Weinlager:

Angebot gültig bis 13. Okt. 2013 oder solange Vorrat.

Grosser, trockener Riesling.

Weinbau gibt es an der Mosel seit römischen Zeiten. Er erlebte Höhen und Tiefen, lag zeitweise ganz (und liegt teilweise noch immer) brach, doch völlig in Vergessenheit geriet er nie.Viele heute bestehende Weinberge sind lebende Denkmäler des «goldenen Zeitalters» in den 1880er / 90er Jahren, als «Der Mosel» in Sachen Weißwein das Edelste und Teuerste war, was man trinken konnte: in einer Ära, in der weder Kosten noch Mühen gescheut wurden, um Reben zu pflanzen, zu pflegen und ihre Früchte in flüssiges Gold zu verwandeln, brachte der Wein großen Reichtum in die Gegend. Die beeindruckenden Gründerzeit- und Jugendstilbauten in Traben-Trarbach und anderswo im Tal künden ebenfalls davon. Auch der Hang, an dem der Schimbock-Riesling wächst, ist ein solches Denkmal. Mitte des 19. Jahrhunderts neben einer noch heute sichtbaren Materialaufzugsrinne der Festung Mont Royal erichtet, erinnert er wenig unterhalb der Wolfer Brücke an die großen Zeiten. **Erfahren Sie mit einem Glas Schimbock-Riesling, warum die Weine der Mosel seit jeher zu den Besten der Welt zählen.**

31.–

2011 Schimbock Riesling trocken

19/20 • 2016 bis 2035 • 75cl **31.–** (ab 7.10.13 35.–) • Art. 242300

Der Duft kommt wunderbar aus der Tiefe, zeigt Fülle und eine grosse aromatische Vielfalt. Am Gaumen zeigt der Wein eine recht feste Struktur, dazu die feine Rasse, viel süsses Extrakt und cremig weichen Schmelz, das ist ein Powerwein, dennoch superelegant, der vermag echt zu begeistern, ein ganz spezieller Weintyp, aus überragendem Traubengut – und so gekeltert, wie früher die langlebigen trockenen Weine gemacht wurden. Ich probiere ihn immer und immer wieder und er fasziniert mich immer mehr, erinnert etwas an die Stilistik von Kühn, das ist ein ganz grosser trockener Riesling mit schier unendlichem Potenzial. Beat Caduff: Der Wein ist trotz seines maskulinen Körpers richtig verspielt und hinreissend.